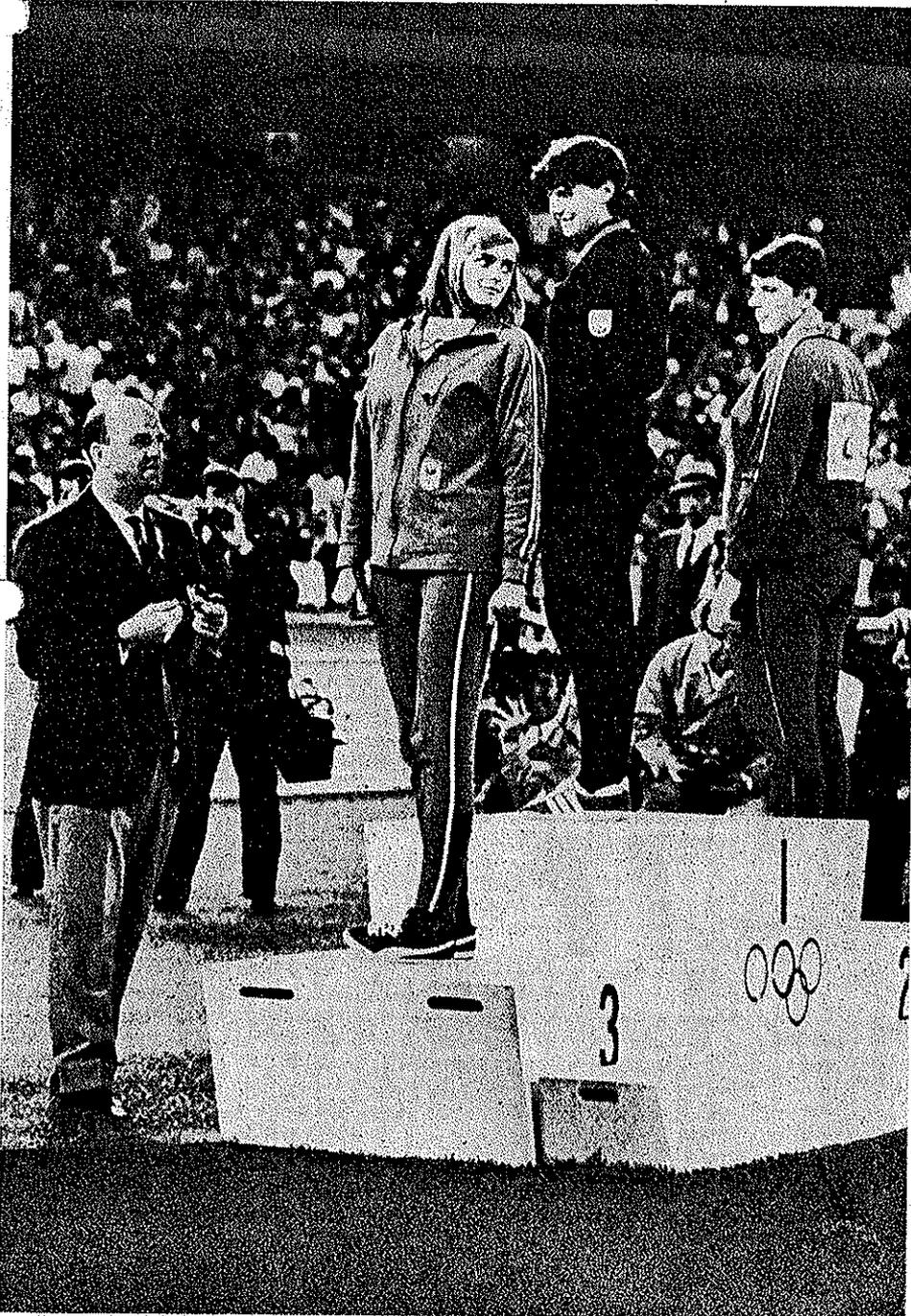


1/69

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



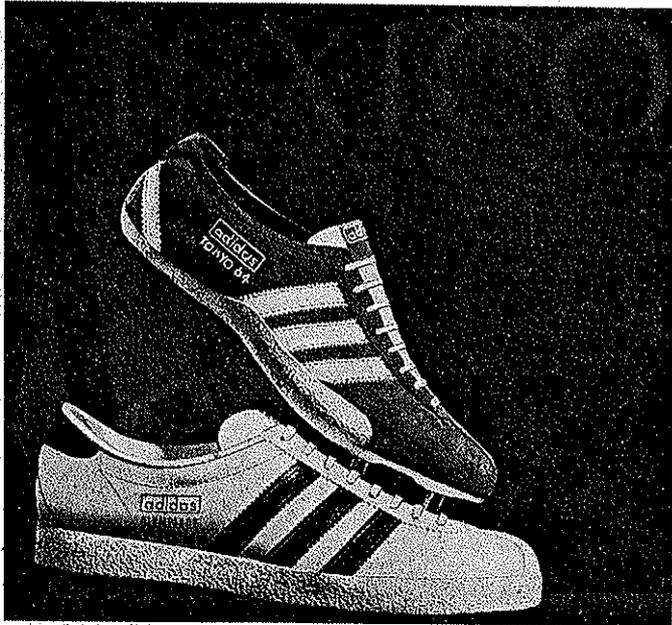
Bravo, Eva!

So erklang es von der Tribüne im Olympiastadion von Mexico City bei der Siegerehrung für den Frauen-Speerwurf.

Eva Janko hatte den Speer 58,04 m geworfen und die Olympische Bronzemedaille gewonnen!

Wir wünschen allen österreichischen Leichtathleten, daß sie auch 1969 oft Bravorufe zu hören bekommen!

Der Sportschuh
der Weltbesten
mit **250**
Weltrekorden



adidas *weltberühmt durch* **qualität**

**SPORTHAUS SOMMER
DOLLY KUTTICH**

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie Hz und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen – HELD-
Speere und alle übrigen LA-Geräte

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN



adidas

Alpenvollmilchpulver
Futtermagermilch
Butter
Käse
Eiprodukte
Molkereibedarf
Käsereibedarf
Molkereimaschinen
Melkhilfsmittel

OEMOLK



Import - Export
Einkauf - Verkauf

Österreichischer Molkerei- und Käsereiverband Werdertorgasse 5 WIEN I

Telefon: 63 36 31 Serie
Fernschreiber: 07-4021
Telegramme: Demolk Wien

Lager Praterstern
WIEN 2

Nordbahngelände
Magazin VII
Telefon 24 25 41

1969, das „Jahr der österreichischen Leichtathletik“

Die schönen Erfolge unserer Leichtathletinnen und Leichtathleten bei den olympischen Spielen in Mexiko haben dazu geführt, daß das Unterrichtsministerium das Jahr 1969 zum „Jahr der österreichischen Leichtathletik“ ausgerufen und sich bereit erklärt hat, zur Förderung der Leichtathletik mehr Geldmittel als bisher zur Verfügung zu stellen.

Vor wenigen Tagen hat auch die Gemeinde Wien ein großzügiges Programm für den Bau von vier Sportstätten bekanntgegeben, die u. a. ein Stadion für Leichtathletik und Hallen für leichtathletisches Wintertraining enthalten werden.

All diese Maßnahmen lassen nicht nur größtes Verständnis für die Bedeutung des Sportes erkennen, sondern vor allen Dingen die offene Bereitschaft zur Unterstützung und Förderung der sporttreibenden österreichischen Jugend, wofür den verantwortlichen Stellen am Beginn dieses Jahres aufrichtiger Dank gesagt sei.

Die Erfolge unserer Leichtathletik beginnen also, nach vielen Jahren mühevoller, anstrengender Arbeit, an der die Aktiven, Trainer und Helfer beteiligt waren, ihre ersten Früchte zu tragen. Man lächelt nicht mehr über die Leichtathleten, die Abend für Abend auf den Sportplätzen springen, werfen oder ihre Runden laufen, ohne daran zu denken, ob sich diese Opfer an Zeit und Kraft einmal „lohnen“ werden, während ihre Kameraden anderer Sparten ihr Können in bare Münze verwandeln können, sondern man ist stolz auf sie und ihre Leistungen. Das ist ein gewaltiger Fortschritt und ein großes Verdienst der unentwegten Idealisten, der nicht hoch genug bewertet werden kann. Man beginnt langsam wieder Verständnis dafür zu finden, daß die Leichtathletik der „Motor“ des Sportes überhaupt ist und daß sie den Ausgangspunkt für die Erziehung einer gesunden, tüchtigen, leistungsbejahenden Jugend bilden muß, die später einmal Träger eines gesunden und leistungsfähigen Staates sein soll!

Es wäre aber falsch, wenn wir glauben würden, daß nun unsere Zeit gekommen wäre, wo wir die „Empfangenden“

zu sein haben, denn in demselben Augenblick beginnt der Wille zur Leistung und zum Fortschritt zu erlahmen. Wir werden immer die „Gebenden“ bleiben müssen im Sinne einer „Hingabe für die Leichtathletik“. Wir werden aber auch das Recht beanspruchen dürfen, von den Verantwortlichen zu erwarten, daß sie unser Bemühen, unseren Einsatz, kurz die Bedeutung unserer Arbeit für das Ganze erkennen, richtig bewerten und entsprechend fördern!

Wir werden ihre Hilfe, in jeder Form, in der sie uns gewährt wird, als echte „Entwicklungshilfe“ mit der inneren Bereitschaft entgegennehmen, sie so zu verwenden, daß sie bald schöne und reife Früchte tragen wird, an denen sich alle erfreuen sollen! Unsere Bereitschaft muß auch dadurch zum Ausdruck kommen, daß Aktive und Trainer auf den von unseren Spitzenathleten erreichten Leistungsstandard aufbauen und es erreichen, daß bald hinter den Mexiko-Startern gleich zwei, drei und mehr Nachfolger für jeden stehen, die darauf brennen, ihren Lehrmeistern zu beweisen, daß sie noch mehr zu leisten imstande sind. Wir haben in manchen Disziplinen noch einen großen Nachholbedarf, um an den europäischen Durchschnitt heranzukommen und müssen aber gleichzeitig auch mit der allgemeinen Entwicklung Schritt halten. Das wird aber nur möglich sein, wenn wir die Liebe und Begeisterung für die Leichtathletik bei unserer Jugend wecken und wachhalten; wenn unsere Besten durch ihre Spitzenleistungen unsere Jungen und Jüngsten für sich und die Leichtathletik gewinnen und ihnen ein erstrebenswertes Vorbild werden; wenn alle, die sich für die österreichische Leichtathletik verantwortlich fühlen, sich dessen bewußt sind, daß sie eine große Aufgabe gemeinsam zu bewältigen haben. Wenn uns das gelingt, dann erst hat das Jahr 1969 den Sinn erhalten, den ihm das Unterrichtsministerium zugeordnet hat. Bei uns liegt die Tat und durch sie werde das Jahr 1969 das „Jahr der österreichischen Leichtathletik“!

Dr. Hans Zikeli

Entwicklung der österr. Rekorde - 100 m

Von Norbert Wallauch

In die „Urzeit“ der österreichischen Leichtathletik reicht die Geschichte der österreichischen Sprintrekorde zurück. 12,6 Sekunden lautete die erste Bestmarke, erzielt von dem berühmten WAC-Fußballer Max Leuthe. Auch Eduard Schönecker, der zwei Jahre später, 1905, als erster glatte 11 Sekunden lief, war ein internationaler Fußballer. Bemerkenswert: Schon vor 60 Jahren lief man die klassische Sprintstrecke in Österreich in 10,8! Bei den Damen rekrutierte sich der Großteil der Athletinnen aus dem Handballager.

Herren

12,6	Leuthe Max (WAC)	1903	Wien
12,0	Karlinsky J. (Slavia)	1903	Wien
11,8	Karlinsky J. (Slavia)	1903	Wien
11,6	Karlinsky J. (Slavia)	1904	Wien
11,4	Schönecker Edi (WAC)	1905	Wien
11,0	Schönecker Edi (WAC)	1905	Wien
10,8	Weinzinger Fritz (WAC)	1909	Wien
10,8	Fleischer Fritz (WAC)	1913	Wien
10,8	Schedl Fritz (WAC)	1922	Kopenhagen
10,8	Jandl Viktor (WAC)	1927	Wien
10,6	Geißler Hermann (WAF)	1929	Wien
10,6	Lechner Alfred (WAF)	1936	Wien
10,6	Würth Felix (WAF)	1952	Wien
10,6	Wimmer Josef (Polizei-Linz)	1955	Innsbruck
10,6	Gump Klaus (UKJ Wien)	1957	Wien
10,5	Huber Adolf (KAC)	1957	Klagenfurt
10,5	Kunauer Elmar (KLC)	1960	Zürich
10,4	Kunauer Elmar (KLC)	1960	Klagenfurt
10,3	Herunter Gert (ULC Linz)	1968	Mexico City

Damen

14,4	Bierbrauer Adele (WAF)	1917	Wien
13,9	Keller Marie (Danubia)	1918	Wien
13,2	Keller Marie (Danubia)	1918	Wien
13,2	Schurinek Herma (Vienna)	1924	Wien
13,0	Perkaus Liesl (FAC)	1924	Wien
12,9	Perkaus Liesl (FAC)	1925	Wien

12,8	Schurinek Herma (Vienna)	1927	Wien
12,8	Wagner Dolly (WAF)	1928	Wien
12,8	Perkaus Liesl (Danubia)	1930	Wien
12,8	Kohlbach Ronny (WAF)	1931	Wien
12,6	Kohlbach Ronny (WAF)	1931	Wien
12,6	Vancura Johanna (WAC)	1934	Wien
12,4	Vancura Johanna (WAC)	1934	Wien
12,2	Vancura Johanna (WAC)	1936	Wien
12,1	Vancura Johanna (WAC)	1936	Wuppertal
12,1	Steurer Elfi (WAC)	1954	Wien
12,1	Geist Elfi (WAC)	1954	Wien
12,0	Geist Elfi (WAC)	1955	Reichenhall
12,0	Murauer Friedl (ITV)	1958	Nürnberg
11,9	Murauer Friedl (ITV)	1958	Linz
11,9	Aigner Inge (U. St. Pölten)	1964	Leoben
11,7	Aigner Inge (U. St. Pölten)	1964	Bratislava

An unsere Leser!

Mit der ersten Nummer 1969 erscheint die „Österreichische Leichtathletik“ in einem neuen Gewand. Ein Gewand, das wir unserer verbesserten Stellung im österreichischen Sport und unserer größeren Aufgabe angepaßt haben. Der neue Druck, die neue Ausstattung, der größere Umfang bringen aber leider auch höhere Kosten mit sich, die wir nicht allein tragen können.

Unser Aufruf, den wir am Anfang des Vorjahres an unsere Bezieher gerichtet haben, uns durch freiwillige Spenden das Erscheinen unserer Zeitschrift zu sichern, ist von einem Großteil mißverstanden worden. Nur so ist es zu erklären, daß er in einigen Bundesländern, die starke und große Vereine besitzen, kein Echo fand und einzelne „Spender“ uns sogar nur S 3,— überwiesen haben. Das sind gerade die Selbstkosten eines Exemplares.

Wenn wir uns dieses Mal erneut mit der Bitte um Ihre Spende für den Pressefonds an Sie wenden, so möchten wir Sie gleichzeitig ersuchen, uns wenigstens den Mindestbeitrag von S 30.— für 10 Nummern zu überweisen, da wir uns sonst leider genötigt sehen müssen, die Zeitschrift in Zukunft nur bei Bezahlung einer Bezugsgebühr zu liefern.

Die Schriftleitung

Österreichische 10-Besten-Liste 1968

Die in der österreichischen 10-Besten-Liste 1967 enthaltenen Leistungen bewerteten wir erstmals nach der internationalen 1000-Punkte-Tabelle. Für die Bestenliste des Vorjahres haben wir dies wieder getan, so daß sich interessante Gegenüberstellungen ergeben.

1967 erreichte Österreich bei den Männern in den 18 Einzeldisziplinen der olympischen Bewerbe 151.095 Punkte (838 Punkte pro Athlet und Bewerbe), 1968 waren es 151.355 Punkte (841 Punkte pro Athlet und Bewerbe). Die Punktesummen sind bei den einzelnen Bewerben für beide Jahre angeführt.

Stark verbessert haben sich Österreichs Leichtathletinnen. Ihre Punktesumme betrug 1967 bei 10 gewerteten Einzeldisziplinen 88.894 Punkte (888,9 Punkte pro Athletin und Bewerbe), 1968 aber 90.313 Punkte (903 Punkte pro Athletin und Bewerbe), was einer Verbesserung um 1419 Punkte entspricht.

MÄNNER:

100 m: österreichischer Rekord 10,3

10,3	Herunter, Gert, 1942 (ULC Linz)	Mexico City	4. 10.
10,6	Nöster, Gert, 1940 (ULC Linz)	Tel Aviv	28. 6.
10,6	Nepraunik, Axel, 1945 (WAC)	Wien-Marswiese	7. 9.
10,7	Hasler, Hannes, 1948 (Post SV Graz)	Gratkorn	29. 6.
10,7	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Mexico City	18. 10.
10,8	Dr. Peyker, Ingo, 1942 (Post SV Graz)	Laibach	14. 5.
10,8	Massing, Gunther, 1947 (UWW)	Wien-WAC	21. 6.
10,8	Gehrer, Günther, 1943 (T. Innsbruck)	Innsbruck	6. 7.
10,8	Forcher, Herbert, 1950 (U. Lienz)	Lienz	7. 7.
10,8	Woschitz, Karl, 1948 (ASKÖ Villach)	Klagenfurt	5. 9.

8819 P. (1967: 8900 P.)

200 m: österreichischer Rekord 20,9

20,9	Herunter, Gert, 1942 (ULC Linz)	Mexico City	5. 10.
21,7	Nepraunik, Axel, 1945 (WAC)	Friedrichshafen	31. 8.
21,8	Nöster, Gert, 1940 (ULC Linz)	Bratislava	15. 6.
22,1	Hasler, Hannes, 1948 (Post SV Graz)	Wien-Marswiese	2. 6.
22,1	Bonesch, Erich, 1944 (WAC)	Bratislava	15. 6.
22,1	Woschitz, Karl, 1948 (ASKÖ Villach)	Innsbruck	7. 9.
22,2	Massing, Gunther, 1947 (UWW)	Wien-Marswiese	2. 6.
22,3	Pontesegger, F., 1941 (Amat. Steyr)	Steyr	16. 6.
22,3	Sammt, Josef, 1947 (Post SV Graz)	Graz-E.	6. 10.
22,5	Hahn, Leopold, 1948 (UWW)	Wien-ASVÖ	12. 7.
22,5	Kropiunik, Robert, 1943 (KLC)	Klagenfurt	10. 8.
22,5	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Innsbruck	28. 8.
22,5	Lassnig, Klaus, 1946 (Post SV Graz)	Graz-E.	6. 10.
22,5	Dr. Plunger, Werner, 1942 (ITV)	Innsbruck	7. 10.

8441 P. (1967: 8303 P.)

400 m: österreichischer Rekord 47,6

48,9	Haid, Helmut, 1938 (T. Innsbruck)	Gisingen	4. 8.
49,9	Kolodziejczak, E., 1943 (ULC Linz)	Gisingen	4. 8.
49,4	Kropiunik, Robert, 1943 (KLC)	Innsbruck	7. 9.
49,7	Herunter, Gert, 1942 (ULC Linz)	Mexico City	18. 10.
49,8	Grabul, Walter, 1948 (KLC)	Laibach	14. 5.
49,8	Hosp, Hermann, 1939 (LC Tirol)	Innsbruck	7. 10.
49,9	Miklautsch, Wolfgang, 1946 (ASKÖ Villach)	Innsbruck	7. 9.
49,9	Sammt, Josef, 1948 (Post SV Graz)	Gratkorn	13. 10.
50,1	Dr. Wiedemann, D., 1939 (WAC)	Innsbruck	7. 9.
50,1	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Innsbruck	7. 9.

8191 P. (1967: 8313 P.)

800 m: österreichischer Rekord 1:47,4

1:50,9	Klaban, Rudolf, 1938 (Reichsbund)	Wien-Marswiese	2. 6.
1:51,6	Hosp, Hermann, 1939 (LC Tirol)	Wangen/Allgäu	7. 9.
1:54,3	Händlhuber, Heinrich, 1947 (ULC Linz)	Wien-Marswiese	2. 6.
1:54,3	Hirsch, Alexander, 1945 (Herzmansky)	Gratkorn	12. 10.
1:54,8	Härle, Siegfried, 1937 (TS Lustenau)	Wangen/Allgäu	7. 9.
1:55,3	Mayer, Kurt, 1947 (Pol. Leoben)	Graz-L.	4. 9.
1:55,3	Wicher, Manfred, 1941 (Post SV Graz)	Graz-L.	4. 9.
1:55,7	Rettenbacher, P., 1946 (U. Salzburg)	Salzburg	12. 7.
1:56,3	Müller, Fritz, 1948 (U. Salzburg)	Salzburg	12. 7.
1:56,3	Grabul, Walter, 1948 (KLC)	Klagenfurt	12. 10.

8483 P. (1967: 8485 P.)

1500 m: österreichischer Rekord 3:41,4

3:41,4	Klaban, Rudolf, 1938 (Reichsbund)	Köln	10. 7.
3:53,1	Händlhuber, Heinrich, 1947 (ULC Linz)	Gisingen	4. 8.
3:56,4	Müller, Hans, 1947 (U. Salzburg)	Wien-Marswiese	3. 6.
3:58,5	Aichholzer, Peter, 1946 (ASKÖ Villach)	Klagenfurt	15. 6.
3:59,6	Mayer, Kurt, 1947 (Pol. Leoben)	Wien-Marswiese	3. 6.
4:00,8	Millonig, Hubert, 1947 (ASKÖ Villach)	Wien-Marswiese	3. 6.
4:01,5	Psochernig, Herm., 1946 (ASKÖ Villach)	Gisingen	4. 8.
4:01,9	Orel, Konrad, 1943 (UKJ-Wien)	Gisingen	4. 8.
4:02,1	Rettenbacher, P., 1946 (U. Salzburg)	Linz	12. 10.
4:02,0	Wicher, Manfred, 1941 (Post SV Graz)	Graz-E.	6. 10.

8374 P. (1967: 8283 P.)

5000 m: österreichischer Rekord 14:16,8

14:24,8	Klaban, Rudolf, 1938 (Reichsbund)	Linz	1. 5.
14:43,6	Wicher, Manfred, 1941 (Post SV Graz)	Wien-Marswiese	2. 6.
14:50,6	Millonig, Hubert, 1947 (ASKÖ Villach)	Wien-Marswiese	2. 6.
14:50,6	Müller, Hans, 1947 (U. Salzburg)	Gratkorn	29. 6.
14:57,4	Händlhuber, Heinrich, 1947 (ULC Linz)	Linz	13. 10.
15:02,6	Keminger, Heinz, 1946 (Reichsbund)	Tel Aviv	21. 9.
15:15,6	Fink, Richard, 1948 (Post SV Graz)	Leoben	21. 7.
15:16,2	Rettenbacher, P., 1946 (U. Salzburg)	Salzburg	13. 7.
15:16,4	Genser, Stefan, 1943 (KLC)	Wien-Marswiese	2. 6.
15:18,8	Grabenwarter, Gero, 1944 (Post SV Graz)	Leoben	21. 7.

8414 P. (1967: 8426 P.)

10.000 m: österreichischer Rekord 29:53,6

29:53,6	Klaban, Rudolf, 1938 (Reichsbund)	Wien-Marswiese	27. 4.
31:20,6	Wicher, Manfred, 1941 (Post SV Graz)	Gisingen	2. 8.
31:25,4	Müller, Hans, 1947 (U. Salzburg)	Gisingen	2. 8.
31:32,8	Keminger, Heinz, 1946 (Reichsbund)	Gisingen	2. 8.
31:40,0	Grabenwarter, Gero, 1944 (Post SV Graz)	Gisingen	2. 8.
31:49,2	Fink, Richard, 1948 (Post SV Graz)	Leoben	19. 7.
31:52,2	Ing. André, Franz, 1942 (UKJ-Wien)	Wien-Marswiese	19. 10.
31:56,0	Genser, Stefan, 1943 (KLC)	Wien-Marswiese	27. 4.
31:59,0	Millonig, Hubert, 1947 (ASKÖ Villach)	Klagenfurt	1. 5.
32:01,4	Elmer, Horst, 1939 (Pol. Leoben)	Leoben	19. 7.

8443 P. (1967: 8272 P.)

110 m Hürden: österreichischer Rekord 14,2

14,7	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Mexico City	19. 10.
14,8	Mandl, Horst, 1936 (ULC Pergler Graz)	Schließleiten	26. 5.
14,8	Herunter, Gert, 1942 (ULC Linz)	Linz	20. 7.
14,9	Haid, Helmut, 1939 (T. Innsbruck)	Frauenfeld	2. 6.
14,9	Artaker, Christian, 1946 (UWW)	Gisingen	4. 8.
15,1	Potsch, Klaus, 1948 (UWW)	Wien-ASVÖ	12. 7.
15,2	Muchitsch, Hans, 1932 (KLC)	Zonguldak	25. 5.
15,4	Lech, Konrad, 1938 (TS Bregenz)	Innsbruck	23. 7.
15,7	Viets, Hans, 1946 (ASKÖ SLK)	Wien-Marswiese	2. 6.
15,8	Weidlich, Alfred, 1948 (UKS)	Gratkorn	29. 6.
15,8	Pastner, Helmut, 1941 (UKS)	Wien-ASVÖ	12. 7.
15,8	Reiger, Gerhard, 1942 (SV Reutte)	Innsbruck	22. 9.

8354 P. (1967: 8541 P.)

400 m Hürden: österreichischer Rekord 51,2

51,2	Haid, Helmut, 1938 (T. Innsbruck)	Zürich	24. 8.
52,7	Kropiunik, Robert, 1943 (KLC)	Sienna	28. 7.
54,2	Weinhandl, Gert, 1947 (ASKÖ Villach)	Klagenfurt	13. 7.
55,0	Grabul, Walter, 1948 (KLC)	Gisingen	2. 8.
55,4	Artaker, Christian, 1946 (UWW)	Gisingen	2. 8.
55,8	Kolodziejczak, E., 1943 (ULC Linz)	Linz	28. 7.
55,9	Wetzlinger, Klaus, 1946 (U. Salzburg)	Salzburg	12. 7.
56,3	Horner, Franz, 1948 (ULC Linz)	Gratkorn	30. 6.
56,4	Pribernig, Hans, 1949 (T. Innsbruck)	Linz	12. 10.
56,6	Muchitsch, Hans, 1932 (KLC)	Klagenfurt	7. 5.
56,6	Görner, Robert, 1941 (Herzmansky)	Gratkorn	12. 10.

8497 P. (1967: 8454 P.)

3000 m Hindernis: österreichischer Rekord 8:48,0

8:52,2	Wicher, Manfred, 1941 (Post SV Graz)	Wiesbaden	8. 10.
9:20,8	Graf, Franz, 1948 (ASKÖ Villach)	Wien-Marswiese	3. 6.
9:34,4	Rettenbacher, P., 1946 (U. Salzburg)	Gisingen	4. 8.
9:43,0	Käfer, Fritz, 1944 (Pol. Leoben)	Leoben	19. 5.
9:43,4	Mayer, Hans-Otto, 1949 (Post SV Graz)	Gisingen	4. 8.
9:44,4	Mühlbacher, Josef, 1949 (ASKÖ SLK)	Linz	19. 7.
9:50,2	Riedmann, Kurt, 1944 (TS Lustenau)	Dornbirn	20. 9.
9:50,6	Danler, Sieghard, 1946 (Jahn Lustenau)	Dornbirn	20. 9.
9:50,8	Ing. André, Franz, 1942 (UKJ-Wien)	Wien-WAC	12. 10.
9:54,6	Nemejc, Franz, 1948 (Herzmansky)	Wien-WAC	12. 10.

8051 P. (1967: 8168 P.)

Hochsprung: österreichischer Rekord 2,03 m

2,00	Janko, Herbert, 1944 (U. NÖ. Energie)	Graz-E.	23. 5.
1,96	Crepaz, Hans, 1946 (IAC)	Innsbruck	12. 10.
1,92	Aigner, Karl, 1949 (WAC)	Wien-WAC	25. 5.
1,90	Fosch, Willi, 1946 (ULC Pergler Graz)	Murska Sobota	21. 4.
1,90	Siegmeth, Heinz, 1946 (UAB)	Wien-ASVÖ	12. 7.
1,90	Watschinger, Rudolf, 1946 (ULC Linz)	Innsbruck	7. 9.
1,90	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Mexico City	4. 10.
1,88	Herunter, Gert, 1942 (ULC Linz)	Schließleiten	25. 5.
1,87	Donner, Helmut, 1940 (U. NÖ. Energie)	Wien-Marswiese	2. 6.
1,87	Steinbach, Wolfgang, 1952 (UKJ-Wien)	Wien-Mauer	17. 10.

7788 P. (1967: 7720 P.)

Weitsprung: österreichischer Rekord 7,42 m

7,42	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Mexico City	18. 10.
7,37	Mandl, Horst, 1936 (ULC Pergler Graz)	Wien-Stadion	17. 8.
7,33	Dr. Peyker, Ingo, 1942 (Post SV Graz)	Gisingen	2. 8.
7,18	Herunter, Gert, 1942 (ULC Linz)	Wien-Stadion	17. 8.
7,07	Weixelbaumer, Gerald, 1944 (UWW)	Gisingen	2. 8.
7,06	Wildschek, Erich, 1941 (WAC)	Wien-Marswiese	2. 6.

7,06	Schwaiger, Willi, 1949 (ASKÖ SLK)	Linz	22.	9.
7,05	Pötscher, Karl, 1939 (U. Linz)	Linz	7.	7.
7,05	Watschinger, Rudolf, 1940 (ULC Linz)	Innsbruck	7.	9.
7,04	Muchitsch, Hans, 1932 (KLC)	Klagenfurt	15.	6.
8513 P. (1967: 8458 P.)				

Stabhochsprung: österreichischer Rekord 5,00 m

5,00	Dr. Peyker, Ingo, 1942 (Post SV Graz)	Gisingen	4.	8.
4,55	Fieber, Peter, 1940 (Cricket)	Wien-ASVÖ	12.	7.
4,30	Mandl, Horst, 1936 (ULC Pergler Graz)	Zürich	23.	6.
4,30	Zwinger, Peter, 1946 (T. Innsbruck)	Innsbruck	7.	9.
4,25	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Mexico City	19.	10.
4,20	Wilhelm, Hubert, 1947 (T. Innsbruck)	Innsbruck	26.	8.
4,10	Nowikowski, Jerry, 1946 (WAC)	Graz-L.	18.	6.
4,00	Mayer, Ludwig, 1946 (Pol. Leoben)	Graz-L.	18.	6.
4,00	Hallwirth, Johann, 1949 (Amat. Steyr)	Linz	21.	7.
4,00	Wirth, Georg, 1937 (TS Bludenz)	Hohenems	8.	9.
8748 P. (1967: 8512 P.)				

Dreisprung: österreichischer Rekord 15,28 m

14,47	Mandl, Horst, 1936 (ULC Pergler Graz)	Leoben	20.	7.
14,42	Jakusch, Herbert, 1942 (ATV Ternitz)	Wien-Marswiese	3.	6.
14,15	Herzog, Walter, 1947 (UWW)	Wien-Marswiese	3.	6.
13,94	Watschinger, Rudolf, 1946 (ULC Linz)	Innsbruck	26.	8.
13,83	Jakusch, Heinz, 1940 (ATV Ternitz)	Graz-E.	15.	9.
13,72	Zeilbauer, Sepp, 1952 (MLG)	Linz	30.	6.
13,68	Kroneis, Herbert, 1950 (MLG)	Linz	30.	6.
13,55	Eberhard, Hans, 1947 (VOEST Linz)	Linz	21.	7.
13,40	Dimitrow, Jordan, 1942 (UWW)	Wien-Noth.	1.	5.
13,38	Groß, Peter, 1946 (ATSV Linz)	Linz	22.	6.
13,38	Gross, Dietrich, 1944 (ATSE Graz)	Mürzzuschlag	27.	9.
7645 P. (1967: 7706 P.)				

Weg: österreichischer Rekord 17,37 m

17,32	Pötsch, Hans, 1933 (ULC Pergler Graz)	Graz-Jahng.	6.	4.
16,57	Reich, Ferdinand, 1941 (VOEST Linz)	Istanbul	18.	9.
16,23	Soudek, Ernst, 1940 (Cricket)	Ann Arbor	21.	4.
16,19	Dr. Reintzer, Heimo, 1943 (ATG)	Gisingen	2.	8.
15,96	Schulze-Bauer, Hannes, 1946 (ULC Pergler Graz)	Graz-L.	18.	9.
15,78	Ratzer, Franz, 1939 (VOEST Linz)	Linz	9.	5.
15,74	Pink, Hans, 1947 (KSV)	Graz-Jahng.	6.	5.
15,58	Dr. Bialonczyk, Wolf, 1943 (ATUS Wr. Neustadt)	Stockerau	26.	5.
15,11	Amann, Ekkehard, 1940 (TS Gisingen)	Lindau	19.	5.
15,06	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Schielleiten	16.	5.
8442 P. (1967: 8461 P.)				

Diskus: österreichischer Rekord 58,80 m

58,68	Dr. Reintzer, Heimo, 1943 (ATG)	Leverkusen	11.	7.
54,40	Soudek, Ernst, 1940 (Cricket)	Ann Arbor	14.	4.
53,06	Matous, Hans, 1942 (UAB)	Istanbul	19.	9.
51,00	Dr. Köppl, Hans, 1941 (ULC Linz)	Linz	18.	5.
50,90	Pötsch, Hans, 1933 (ULC Pergler Graz)	Wien-Marswiese	3.	6.
49,63	Pink, Hans, 1947 (KSV)	Graz-Jahng.	13.	4.
48,18	Würger, Erik, 1944 (WAC)	Wien-Noth.	1.	5.
46,23	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Wien-Marswiese	3.	6.
45,70	Dr. Bialonczyk, Wolf, 1943 (ATUS Wr. Neustadt)	Südstadt	10.	6.
44,85	Viertbauer, Heimo, 1943 (U. Salzburg)	Wien-Marswiese	3.	6.
8750 P. (1967: 8735 P.)				

Hammer: österreichischer Rekord 69,77 m

64,77	Pötsch, Hans, 1933 (ULC Pergler Graz)	Kapfenberg	30.	3.
64,33	Winter, Klaus, 1943 (KSV)	Leoben	21.	7.
61,16	Sternad, Peter, 1946 (ASKÖ Villach)	Gratkorn	15.	9.
60,51	Viertbauer, Heimo, 1943 (U. Salzburg)	Linz	13.	10.
60,51	Edietisch, Walter, 1936 (Herzmansky)	Gratkorn	15.	9.
54,56	Jilek, Klaus, 1944 (KSO Ortman)	Ternitz	21.	9.
54,13	Beier, Herbert, 1947 (WAC)	Gratkorn	30.	6.
53,78	Kovarik, Josef, 1944 (Herzmansky)	Südstadt	10.	6.
50,57	Lechner, Reinhard, 1944 (Herzmansky)	Wien-Spen.	30.	8.
49,28	Wagner, Rudolf, 1937 (Amat. Steyr)	Steyr	7.	9.
8895 P. (1967: 8772 P.)				

Speer: österreichischer Rekord 82,16 m

82,16	Pektor, Walter, 1945 (WAC)	Mexico City	15.	10.
70,80	Schönbichler, Helmut, 1946 (T. Innsbruck)	Gisingen	4.	8.
70,72	Kunz, Richard, 1944 (ULC Pergler Graz)	Klagenfurt	15.	8.
69,73	Schober, Peter, 1941 (ATSV Innsbruck)	Gisingen	4.	8.
65,65	Oppel, Heinz, 1943 (ÖMV)	Wien-Stadlau	14.	7.
64,35	Goreis, Helmut, 1937 (T. Innsbruck)	Innsbruck	20.	7.
63,78	Löberbauer, Franz, 1936 (U. Salzburg)	Salzburg	3.	5.
63,65	Schneider, Ernst, 1942 (ÖMV)	Wien-Stadlau	23.	6.
63,33	Deboeuf, Franz, 1921 (WAC)	Wien-ASVÖ	12.	7.
62,89	Stampfl, Herbert, 1940 (Cricket)	Cricket	24.	5.
8515 P. (1967: 8586 P.)				

Marathonlauf:

2:26:30,6	Förster, Georg, 1941 (U. NÖ. Energie)	Feldkirch	3.	8.
2:29:13,6	Dr. Richter, Helmut, 1939 (Reichsb.)	Karl-Marx-Stadt	19.	5.
2:36:52,8	Elmer, Horst, 1939 (Pol. Leoben)	Feldkirch	3.	8.
2:38:53,8	Rehmann, Helmut, 1938 (TS Lustenau)	Feldkirch	3.	8.
2:40:57,4	Kirchbichler, Norb., 1937 (U. NÖ. E.)	Karl-Marx-Stadt	19.	5.
2:43:23,8	Schaller, Klaus, 1943 (Reichsbund)	Feldkirch	3.	8.
2:50:08,4	Holzleitner, Anton, 1936 (U. Salzburg)	Feldkirch	3.	8.
2:51:15,0	Hagen, Josef, 1933 (TS Lustenau)	Feldkirch	3.	8.
2:52:45,6	Gruber, Adolf, 1920 (BAC)	Feldkirch	3.	8.
2:53:16,2	Senekovic, Peter, 1936 (BAC)	Feldkirch	3.	8.

Fünfkampf: österreichischer Rekord 3689 P.

3689	Mandl, Horst, 1936 (ULC Pergler Graz)	Wien-Stadion	17.	8.
(7,37 - 62,38 - 22,7 - 44,06 - 4:49,0)				
3311	Kropiunik, Robert, 1943 (KLC)	Klagenfurt	10.	8.
(6,46 - 50,65 - 22,5 - 32,45 - 4:22,2)				
3248	Desch, Rainer, 1944 (VOEST Linz)	Wien-Stadion	17.	8.
(6,65 - 60,38 - 24,4 - 39,04 - 4:50,4)				
3167	Gradisnik, Karl, 1945 (Allg. TV Wels)	Wien-Stadion	17.	8.
(6,68 - 54,87 - 23,7 - 34,29 - 4:48,0)				
3117	Schenk, Hartmuth, 1945 (TS Bludenz)	Hohenems	7.	9.
(6,76 - 53,97 - 23,9 - 39,62 - 5:12,2)				
3040	Sechser, Herbert, 1941 (ULC Pergler Graz)	Wien-Stadion	17.	8.
(6,17 - 51,39 - 24,4 - 37,79 - 4:44,4)				
2922	Gruber, Rudolf, 1949 TV Baden)	Ternitz	21.	9.
(6,30 - 35,71 - 23,3 - 32,39 (4:30,0))				
2920	Schober, Peter, 1941 (ATSV Innsbruck)	Innsbruck	21.	9.
(5,99 - 60,05 - 25,4 - 39,48 - 5:09,5)				
2887	König, Hubert, 1946 (ULC Pergler Graz)	Wien-Stadion	17.	8.
(6,48 - 44,71 - 23,7 - 30,62 - 4:51,2)				
2875	Oswald, Norbert, 1940 (TS Bregenz)	Hohenems	7.	9.
(5,99 - 51,48 - 25,1 - 38,75 - 4:59,4)				

Zehnkampf: österreichischer Rekord 7586 P.

7506	Dießl, Walter, 1943 (ULC Linz)	Schielleiten	25./26.	5.
(10,9 - 7,19 - 14,12 - 1,82 - 52,1 - 15,1 - 43,77 - 4,20 - 55,06 - 4:43,1)				
7443	Mandl, Horst, 1936 (ULC Pergler Graz)	Schielleiten	25./26.	5.
(11,2 - 7,24 - 12,89 - 1,85 - 50,8 - 14,8 - 42,27 - 4,20 - 58,45 - 4:50,1)				
7307	Herunter, Gert, 1942 (ULC Linz)	Wien-Stadion	17./18.	8.
(10,5 - 7,10 - 14,66 - 1,88 - 50,6 - 15,3 - 39,18 - 3,70 - 52,73 - 5:10,3)				
6549	Desch, Rainer, 1944 (VOEST Linz)	Schielleiten	25./26.	5.
(12,0 - 6,49 - 12,81 - 1,73 - 54,5 - 16,5 - 39,74 - 3,50 - 60,96 - 4:37,6)				
6547	Nowikowski, Jerry, 1946 (WAC)	Schielleiten	25./26.	5.
(11,3 - 6,36 - 12,64 - 1,79 - 51,7 - 15,9 - 39,56 - 4,00 - 40,28 - 4:37,6)				
6534	Reiger, Gerhard, 1942 (SV Reutte)	Wien-Stadion	17./18.	8.
(11,2 - 6,62 - 11,69 - 1,70 - 51,3 - 16,1 - 32,42 - 3,40 - 50,66 - 4:32,9)				
6380	Muchitsch, Hans, 1932 (KLC)	Klagenfurt	10./11.	8.
(11,2 - 7,03 - 19,59 - 1,75 - 51,6 - 15,7 - 32,43 - 3,20 - 39,29 - 4:33,2)				
6288	Glas, Helmut, 1939 (KTV)	Klagenfurt	10./11.	8.
(11,0 - 6,78 - 11,28 - 1,65 - 51,1 - 16,7 - 30,50 - 3,40 - 46,02 - 4:48,2)				
6274	Wirth, Georg, 1937 (TS Bludenz)	Hohenems	7./8.	9.
(11,8 - 6,34 - 12,13 - 1,73 - 54,6 - 16,3 - 38,00 - 4,00 - 50,50 - 5:17,8)				
6238	Horner, Franz, 1948 (ULC Linz)	Wien-Stadion	17./18.	8.
(11,6 - 6,57 - 11,21 - 1,77 - 52,8 - 16,4 - 32,15 - 3,40 - 49,39 - 4:51,6)				

FRAUEN:

100 m: österreichischer Rekord 11,7

11,9	Kapfer, Helga, 1945 (WAC)	Wien-Marswiese	8.	6.
11,9	Aigner, Inge, 1943 (U. St. Pölten)	Gisingen	2.	8.
12,0	Ortner, Brigitte, 1948 (TS Bregenz)	Innsbruck	26.	8.
12,0	Steringer, Karoline, 1954 (KLC)	Klagenfurt	22.	9.
12,1	Staudacher, Christine, 1951 (KLC)	Gisingen	2.	8.
12,2	Kapferer, Christa, 1951 (ULC Linz)	Linz	29.	6.
12,2	Klempeter, Hanna, 1945 (WAC)	Brünn	7.	7.
12,3	Kren, Erika, 1945 (Cricket)	Wien-ASVÖ	12.	7.
12,2	David, Solveig, 1943 (ATSV Linz)	Dorsten	24.	8.
12,3	Polzer, Reinhild, 1952 (SCA St. Veit)	Linz	29.	6.
9221 P. (1967: 8925 P.)				

200 m: österreichischer Rekord 24,3

24,3	Aigner, Inge, 1943 (U. St. Pölten)	Warschau	29.	6.
24,7	Kapfer, Helga, 1945 (WAC)	Wien-Marswiese	8.	6.
25,1	Sykora, Maria, 1946 (U. NÖ. Energie)	Innsbruck	26.	8.
25,1	Prokop, Liese, 1941 (U. NÖ. Energie)	Mexico City	16.	10.
25,3	Polzer, Reinhild, 1952 (SCA St. Veit)	Klagenfurt	13.	7.
25,4	Ortner, Brigitte, 1948 (TS Bregenz)	Innsbruck	26.	8.
25,5	Polzer, Annelies, 1951 (SCA St. Veit)	Klagenfurt	13.	7.
25,6	David, Solveig, 1943 (ATSV Linz)	Dorsten	24.	8.
25,9	Kren, Erika, 1945 (Cricket)	Wien-ASVÖ	12.	7.
25,9	Geiger, Gitti, 1945 (T. Innsbruck)	Eßlingen	14.	7.
25,9	Lindner, Susanne, 1945 (ULC Linz)	Linz	27.	7.
9070 P. (1967: 8853 P.)				

400 m: österreichischer Rekord 55,1

55,1	Sykora, Maria, 1946 (U. NÖ. Energie)	Klagenfurt	15.	8.
59,8	Brandnegger, Sissy, 1951 (KLC)	Tulln	1.	9.
59,9	Neumer, Brigitte, 1945 (WAC)	Klagenfurt	15.	8.
59,9	Kulhanek, Barbara, 1947 (ULC Linz)	Klagenfurt	15.	8.
60,3	Geiger, Gitti, 1945 (T. Innsbruck)	Innsbruck	23.	7.
60,4	Fritscher, Elisabeth, 1947 (IAC)	Innsbruck	7.	9.
60,8	Kofler, Sonja, 1947 (ASKÖ Villach)	Tulln	1.	9.
61,6	Bouchal, Monika, 1951 (ATSV Linz)	Linz	21.	6.
61,6	Biba, Hana, 1943 (UKJ-Wien)	Gisingen	3.	8.
61,7	Ortner, Brigitte, 1948 (TS Bregenz)	Innsbruck	23.	7.
8115 P. (1967: 7792 P.)				

800 m: österreichischer Rekord 2:08,9

2:16,0	Sykora, Maria, 1946 (U. NÖ. Energie)	Gisingen	2.	8.
2:19,8	Bouchal, Monika, 1951 (ATSV Linz)	Linz	23.	6.
2:21,2	Kofler, Sonja, 1947 (ASKÖ Villach)	Wien-Marswiese	8.	6.
2:21,4	Klementschitz, Anni, 1950 (LAC Leibnitz)	Kapfenberg	9.	6.
2:21,9	Preinfalk, Monika, 1951 (U. Katsdorf)	Gisingen	2.	8.
2:23,2	Brandnegger, Sissy, 1951 (KLC)	Gisingen	2.	8.
2:23,7	Mark, Anita, 1952 (ULC Dornbirn)	Linz	30.	6.
2:24,8	Mathes, Irma, 1953 (ESV St. Pölten)	St. Pölten	15.	10.
2:26,1	Althuber, Hedwig, 1953 (U. Katsdorf)	Gisingen	2.	8.
2:26,2	Strasser, Maria, 1950 (U. Salzburg)	Zlin	7.	7.
8728 P. (1967: 8814 P.)				

80 m Hürden: österreichischer Rekord 10,8

10,8 Aigner, Inge, 1943 (U. St. Pölten)
 11,2 Prokop, Liese, 1941 (U. NÖ. Energie)
 11,4 Sykora, Maria, 1946 (U. NÖ. Energie)
 11,5 Knöppel, Christa, 1937 (Cricket)
 11,6 Janko, Eva, 1945 (U. NÖ. Energie)
 11,7 Geiger, Gitti, 1945 (T. Innsbruck)
 11,8 Auer, Erna, 1939 (ÖMV)
 11,8 Weberschläger, Traude, 1945 (WAC)
 11,8 Sommer, Maria, 1951 (TS Gisingen)
 11,9 Trathnigg, Brigitte, 1946 (ATG)
 11,9 Gansel, Susanne, 1944 (VÖEST Linz)
 9570 P. (1967: 9262 P.)

Gottwaldow 7. 7.
 Mexico City 15. 10.
 Gisingen 4. 8.
 Klagenfurt 15. 8.
 Gisingen 4. 8.
 Innsbruck 23. 7.
 Wien-Stadlau 13. 7.
 Wien-ASVO 13. 7.
 Dornbirn 27. 7.
 Budapest 28. 6.
 Linz 12. 10.

Hochsprung: österreichischer Rekord 1,80 m

1,80 Gusenbauer, Ilona, 1947 (U. NÖ. Energie)
 1,68 Prokop, Liese, 1941 (U. NÖ. Energie)
 1,58 Janko, Eva, 1945 (U. NÖ. Energie)
 1,58 Sykora, Maria, 1946 (U. NÖ. Energie)
 1,58 Sommer, Maria, 1951 (TS Gisingen)
 1,55 Pailer, Dorit, 1947 (WAC)
 1,55 Strohner, Helene, 1950 (ATUS Hainfeld)
 1,54 Knöppel, Christa, 1937 (Cricket)
 1,54 Schumann, Elisabeth, 1946 (UKS)
 1,51 Max, Hertha, 1945 (Cricket)
 9330 P. (1967: 9167 P.)

Innsbruck 7. 9.
 Mexico City 15. 10.
 Wien-Stadlau 14. 7.
 Gisingen 2. 8.
 Gisingen 2. 8.
 Südstadt 10. 6.
 Graz-E. 15. 9.
 Wien-ASVO 13. 7.
 Wien-Mauer 22. 6.
 Wien-Stadion 17. 8.

Weitsprung: österreichischer Rekord 6,22 m

6,22 Kleinpeter, Hanna, 1945 (WAC)
 5,97 Prokop, Liese, 1941 (U. NÖ. Energie)
 5,73 Scheriau, Margit, 1947 (ASKÖ Villach)
 5,65 Sommer, Maria, 1951 (TS Gisingen)
 5,63 Lindner, Susanne, 1945 (ULC Linz)
 5,49 Sykora, Maria, 1946 (U. NÖ. Energie)
 5,47 Geiger, Gitti, 1945 (T. Innsbruck)
 5,43 Max, Hertha, 1945 (Cricket)
 5,42 Ruschak, Maria, 1949 (Allg. TV Wels)
 5,39 Auer, Erna, 1939 (ÖMV)
 5,39 Pailer, Dorit, 1947 (WAC)
 9052 P. (1967: 9037 P.)

Stuttgart 13. 7.
 Mexico City 16. 10.
 Klagenfurt 25. 5.
 Wien-Stadion 18. 8.
 Wien-Marswiese 8. 6.
 Schielleiten 26. 5.
 Innsbruck 20. 7.
 Wien-Stadion 18. 8.
 Wels 6. 7.
 Baden 1. 5.
 München 20. 7.

Kugel: österreichischer Rekord 14,61 m

14,61 Prokop, Liese, 1941 (U. NÖ. Energie)
 13,42 Janko, Eva, 1945 (U. NÖ. Energie)
 13,32 Strasser, Erika, 1934 (ULC Linz)
 12,66 Málnig, Iris, 1948 (ATG)
 12,52 Müllner, Gudrun, 1944 (UAB)
 12,45 Holzer, Annelies, 1946 (ATG)
 12,32 Signoretta, Gitta, 1944 (VÖEST Linz)
 12,15 Bialonczyk, Christa, 1948 (ATUS Wr. Neust.)

Mexico City 15. 10.
 Gisingen 3. 8.
 Gisingen 3. 8.
 Graz-Jahng. 13. 4.
 Wien-Mauer 22. 6.
 Graz-L. 18. 6.
 Linz 12. 10.
 Graz-E. 15. 9.

12,04 Meschick, Helga, 1948 (TV Wolfsberg)
 12,04 Pleterschek, Elisabeth, 1947 (ULC Linz)
 9042 P. (1967: 9094 P.)
 Klagenfurt 25. 5.
 Gratkorn 30. 6.

Diskus: österreichischer Rekord 50,57 m

50,57 Signoretta, Gitta, 1944 (VÖEST Linz)
 48,35 Málnig, Iris, 1948 (ATG)
 44,68 Holzer, Annelies, 1946 (ATG)
 41,07 Anderle, Gerlinde, 1941 (T. Innsbruck)
 40,98 Leichtfried, Helga, 1943 (Amat. Steyr)
 38,63 Pulirsch, Erika, 1942 (Amat. Steyr)
 38,21 Prokop, Liese, 1941 (U. NÖ. Energie)
 37,18 Meschick, Helga, 1948 (TV Wolfsberg)
 37,06 Bialonczyk, Christa, 1948 (ATUS Wr. Neust.)
 36,81 Feichtinger, Traude, 1943 (UKS)
 8853 P. (1967: 8930 P.)
 Gisingen 4. 8.
 Graz-Jahng. 13. 4.
 Gisingen 4. 8.
 Innsbruck 7. 7.
 Reichenhall 12. 10.
 Steyr 17. 9.
 Wien-Marswiese 2. 6.
 Gratkorn 29. 6.
 Gratkorn 29. 6.
 Wien Spennadlwiese 31. 8.

Speer: österreichischer Rekord 58,20 m

58,20 Janko, Eva, 1945 (U. NÖ. Energie)
 53,76 Strasser, Erika, 1934 (ULC Linz)
 48,41 Geiger, Inge, 1948 (SV Reutte)
 45,07 Ursella, Renate, 1953 (TS Götztis)
 44,56 Bialonczyk, Anita, 1947 (ULC Linz)
 39,90 Engel, Martha, 1938 (WAC)
 39,80 Kovacek, Christa, 1941 (WAC)
 39,87 Huber, Gerith, 1943 (KLC)
 39,82 Vlachopoulos, Elvira, 1953 (KAC)
 39,66 Obentraut, Elisabeth, 1950 (WAC)
 9332 P. (1967: 9080 P.)
 Wien-Marswiese 8. 6.
 Prag 4. 7.
 Innsbruck 7. 9.
 Lustenau 17. 8.
 Budapest 27. 6.
 Bratislava 25. 5.
 Linz 13. 10.
 Klagenfurt 14. 7.
 Linz 30. 6.
 Bratislava 25. 5.

Fünfkampf: österreichischer Rekord 4966 P.

4966 Prokop, Liese, 1941 (U. NÖ. Energie)
 (11,2 — 14,61 — 1,68 — 5,97 — 25,1)
 4428 Sykora, Maria, 1946 (U. NÖ. Energie)
 (11,7 — 11,71 — 1,56 — 5,49 — 25,3)
 4341 Janko, Eva, 1945 (U. NÖ. Energie)
 (11,6 — 12,81 — 1,54 — 5,33 — 26,9)
 4118 Sommer, Maria, 1951 (TS Gisingen)
 (12,3 — 8,97 — 1,54 — 5,65 — 26,9)
 4085 Aigner, Inge, 1943 (U. St. Pölten)
 (11,3 — 9,86 — 1,40 — 4,93 — 25,0)
 3916 Pailer, Dorit, 1947 (WAC)
 (12,1 — 8,93 — 1,53 — 5,24 — 27,4)
 3898 Knöppel, Christa, 1937 (Cricket)
 (11,7 — 16,40 — 1,45 — 5,10 — 26,3)
 3673 Wöber-Geiger, G., 1945 (T. Innsbruck)
 (12,3 — 8,95 — 1,34 — 5,15 — 27,1)
 3626 Gansel, Susanne, 1944 (VÖEST Linz)
 (12,2 — 10,20 — 1,33 — 4,79 — 27,8)
 3532 Pleterschek, E., 1947 (ULC Linz)
 (13,3 — 11,62 — 1,45 — 4,34 — 29,0)
 Mexico City 15./16.
 Schielleiten 25./26. 5.
 Wien-Stadion 17./18. 8.
 Wien-Stadion 17./18. 8.
 Schielleiten 25./26. 5.
 Klagenfurt 10./11. 8.
 Wien-Stadion 17./18. 8.
 Innsbruck 5./6. 10.
 Linz 21./22. 9.
 Linz 21./22. 9.

Tagung der ÖLV-Fachtrainer

Im Mittelpunkt dieser Tagung standen die Olympischen Spiele von Mexiko. Dr. Bernhard gab in seinem kurzen Bericht eine Übersicht über die Vorbereitung und die Wettkämpfe in Mexiko. Folgende Punkte sind dabei von besonderer Bedeutung:

Das Auswahlssystem hat sich für die Leichtathletik als zweckmäßig und vor allem als sehr leistungsfördernd erwiesen. Das Erbringen einer hohen Olympianorm in einem internationalen Wettkampf, wobei auch die Platzierung zu bewerten ist, ist für die Leichtathletik von größerer Bedeutung, als das Abschneiden bei Europameisterschaften. Da es keine Leichtathletik-Weltmeisterschaften gibt, und daher diese Ausscheidungsmöglichkeit ausfällt, müssen wir beim ÖOC unbedingt erreichen, daß die oben angeführte Erbringung der Olympianorm Anerkennung findet. Weiters ist die Frage, bis zu welchem Zeitpunkt die Entsendungsleistung erbracht werden kann, von großer Bedeutung. Es soll für Ausnahmefälle immer noch die Möglichkeit offen sein, Athleten, die einen späten Leistungsanstieg zur Hochform zeigen, in die Mannschaft aufzunehmen, da gerade diese ihren Höhepunkt bei den Spielen selbst erreichen werden.

Die Unterstützung für die Fixstarter war ausreichend und ausgezeichnet organisiert. Die Athleten konnten mit ihren persönlichen Trainern die letzten Wochen vor den Spielen in einem Höhentraining (St. Moritz) mit entsprechenden Trainingsmöglichkeiten verbringen.

Der Anreisetermin sollte dem jeweiligen Trainingsaufbau des Athleten angepaßt und auf den Leistungsrhythmus abgestimmt werden. Grundsätzlich hat sich gezeigt, daß eine kurze Anpassung (bis zu einer Woche) am günstigsten

war. Diejenigen Länder, die mehrere Wochen vorher ankamen (UdSSR, Ostdeutschland usw.), haben über Erwartungsschwach abgeschnitten.

Betreuung — Die Vielzahl der Leichtathletikdisziplinen bringt auch eine Vielzahl von organisatorischen und anderen Problemen mit sich. In Mexiko hätte zumindest für die weiblichen Athleten noch eine zusätzliche Betreuung gehört. Die Anwesenheit der beiden Ehegatten Prokop und Gusenbauer überbrückte manche Schwierigkeit.

In der Debatte über dieses Problem wurde festgestellt, daß es bei der Gesamtbetreuung gewisse Schwierigkeiten gab. Diese wurden vor allem von einigen Athleten vorgebracht. Die Problematik der Betreuung ist vielschichtig und daher sehr schwer zufriedenstellend für eine große Gruppe von Einzelathleten zu lösen. Die Ideallösung wäre die Mitnahme des jeweiligen persönlichen Trainers, der seinen Schützling, den er zu einer solchen Leistungshöhe gebracht hat, am besten kennen muß. Leider gibt es aber schon in diesem Bereich Schwierigkeiten, da einzelne Athleten mehrere Trainer haben — einen, der das Programm ausarbeitet, einen, der für die Konditionsarbeit zuständig ist, einen, der für die technische Seite zuständig ist, usw. — Wenn nun diese Athleten zu Vorbereitungskursen eingeladen werden, beginnt das Tauziehen unter den „persönlichen“ Trainern, da ja nicht alle mitfahren können. Die dabei entstehende Atmosphäre ist für den Athleten nicht gerade vorteilhaft. Diese „Stimmung“ wird dann gegebenenfalls auch auf die Mannschaftsbetreuer übertragen, so daß zum Schluß noch jeder Athlet einen anderen Gesamtbetreuer haben möchte. Hierzu kommen die Interessen des Verbandes, der einen Betreuer bestimmen

muß, der ihm gegenüber vor allem in organisatorischer Hinsicht — denn es geht hier auch um große Geldbeträge — die volle Verantwortung zu übernehmen hat. Weiter kommt hinzu, daß auch die persönliche Ausrichtung und Einstellung des Betreuers eine entscheidende Rolle spielt. Wenn er nur Trainer ist, besteht die Möglichkeit, daß er mit den organisatorischen Aufgaben nicht ganz fertig werden kann, hat er einen Athleten in der Mannschaft, den er betreut, besteht die Gefahr, daß er sich um die anderen zu wenig kümmert; ist er nur ein Funktionär und vertritt in erster Linie die Interessen des Verbandes, dann werden ihm die Athleten fachliche Mängel vorwerfen. Es darf auch die Einstellung der Athleten nicht übersehen werden. Je selbständiger sie sind — das heißt, von ihrem Trainer so erzogen worden sind — umso kleiner ist das Betreuerproblem; je mehr sie zur Unselbständigkeit erzogen wurden, d. h. je mehr sie von ihrem Trainer verwöhnt und bedient wurden, umso schwieriger hat es der Betreuer

Welche Möglichkeiten gibt es nun, all diese Schwierigkeiten wenigstens in erträglichen Grenzen zu halten?

Die Hauptarbeit fällt dabei den Trainern zu. Entscheidend ist die Erziehung der Athleten zur Selbständigkeit, so daß sie keinen „Kammerdiener“ brauchen, sondern ein Betreuer ihnen genügt. Da für die Betreuung eine fachliche Grundlage von entscheidender Bedeutung ist, werden die Trainer zur Berufung als Betreuer immer im Vorteil sein. Voraussetzung aber ist, daß der „persönliche Trainer“ den Weg zum „Betreuer einer ganzen Gruppe bzw. Mannschaft“ findet, was nicht immer leicht, für manchen sogar unerreichbar ist. Langjährige Erfahrung und Selbstschulung bilden den Weg, der hier zum Ziele führt. Daher sollen alle Trainer in ihrem Verein sich nicht nur mit einem Athleten beschäftigen, sondern immer versuchen, eine größere Gruppe zu führen, denn nur in dieser ergeben sich die Probleme, die später bei der Betreuung einer Mannschaft in Erscheinung treten. Um eine Gruppe oder Mannschaft erfolgreich führen zu können, muß der Trainer auch gleichzeitig ein Betreuer sein und organisatorische Fähigkeiten besitzen.

Die Betreuung einer Olympiamannschaft müßte meines Erachtens nach schon sehr früh festgelegt werden, am zweckmäßigsten schon bei der Aufstellung des 1. Olympiakaders, damit der Kontakt Betreuer—Athlet—persönlicher Trainer so früh wie möglich hergestellt wird. Auf diese Weise kann über die Eignung eines Betreuers am ehesten ein Urteil gewonnen und wenn notwendig noch rechtzeitig eine Ablöse vorgenommen werden.

Zu den großen Wettkämpfen ist die Entsendung von persönlichen Trainern zu befürworten. Erstens bedeutet es meistens eine moralische Unterstützung des Athleten und zweitens ist die Teilnahme des Trainers für seine eigene fachliche Weiterentwicklung von großer Bedeutung.

Wenn ein Betreuer nominiert wird, so ist ihm von allen Stellen Vertrauen zu schenken. Dies gilt sowohl für die Athleten und den persönlichen Trainer als auch für die Vereinsfunktionäre. Auch jene, die als Kandidaten nicht zum Zug gekommen sind, mögen dessen eingedenk sein, daß sie bei ihrer Bestellung dasselbe erwartet hätte. Vom Standpunkt einer optimalen Leistungserbringung des Athleten gesehen, ist dies eine Notwendigkeit, der sich alle Trainer unterordnen müssen, da es auch zu ihrem Vorteil ist.

Zur Betreuung gehört auch der sportärztliche Dienst. Allgemein war man darüber erstaunt, daß jener Arzt, der auf Kosten des ÖOC die Verhältnisse in Mexiko vorher genau kennenlernen konnte und auch einen Großteil der Mannschaft während der Vorbereitung betreute, nicht als Teamarzt eingesetzt wurde. Als Ersatz hätte ich mir doch einen Sportorthopäden oder Chirurgen erwartet. Ich schätze Prim. Dr. Ebner als Mensch und Facharzt — als Sportarzt, zumindest für die Leichtathleten, war er fehl am Platz.

Es war daher verständlich, daß fast alle Leichtathleten andere Ärzte in Mexiko aufsuchten; Ärzte, die sie meist schon von früher her kannten. Soweit Dr. Bernhard.

Dazu ist noch zu sagen, daß auch der Mannschaftsarzt schon den Olympiakader betreuen soll, denn auch hier ist ein Vertrauensverhältnis herzustellen, das nicht im letzten Moment geschaffen werden kann.

Soweit die wichtigsten Punkte aus dem Referat Dr. Bernhards und Ergänzungen aus der Diskussion.

Zum Abschluß sei noch darauf hingewiesen, daß der große Erfolg unserer Athleten in Mexiko und auch die Tatsache, daß die Leichtathleten die größte Gruppe innerhalb der österreichischen Olympiamannschaft stellten (fast ein Viertel der gesamten Teilnehmer), auch ein großer Erfolg der öster-

reichischen Leichtathletiktrainer war, die oft, im Gegensatz zu Trainern in vielen anderen Staaten, unter schwierigsten Bedingungen ihre Aufgabe zu erfüllen haben. Ihr unermüdlicher Einsatz, ihre Stetigkeit und Überzeugungskraft sowie ihr fachliches Können haben es fertiggebracht, daß Österreichs Leichtathletik 1968 einen unwahrscheinlichen Leistungsaufschwung nahm. Daran seien alle Athleten erinnert, die oft und auf Grund ihrer eigenen Schwächen die erträumten Leistungen nicht erreichen können und dann die Trainer dafür verantwortlich machen möchten, oder die glauben, daß man für einen Trainer, der jahrelang am Aufstieg des Athleten mitgearbeitet hat, leicht einen Ersatz finden kann; ebenso auch alle Funktionäre, die die erfolgreiche Trainerarbeit als selbstverständlich hinnehmen, aber oft schon bei geringen Schwierigkeiten mit Vorwürfen gegenüber den Trainern nicht sparen oder ihnen sogar ihre Unterstützung einschränken, was nicht nur der Sektion und dem Verein, sondern vor allem der österreichischen Leichtathletik zum Nachteil ist. Nur eine auf gegenseitigem Vertrauen beruhende Zusammenarbeit zwischen Athlet, Trainer und Funktionär, wobei jeder sich für etwaige Fehler verantwortlich fühlen muß und sie nicht auf den anderen abschieben darf, schafft die Grundlage, auf die wir unsere bisherige Leistung weiter ausbauen können. Dabei müssen alle mitarbeiten — ohne Ausnahme!

Cz

Lehrwarteausbildung

In den Jahren 1967/68 wurden im Rahmen der Lehrwarteausbildung an der Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien in 2 Wochenkursen 7 Leichtathletiklehrwarte ausgebildet. Zum 1. Kurs (September 67) waren von den 23 gemeldeten Teilnehmern 20 erschienen. Für den 2. Kurs (September 68) haben sich nur mehr 7 Teilnehmer gemeldet! 5 Teilnehmer vom 1. Kurs sind in die österreichische Trainerausbildung übersiedelt, von den übrigen haben sich einige entschuldigt, der Rest ist verschollen. Dieses Ergebnis ist nicht gerade erfreulich, zeigt es doch, wie schwierig es ist, die Vereine mit geschulten Übungsleitern zu versorgen.

Wir haben in Österreich 214 Vereine. Um nun einen einigermaßen fachlich fundierten Leichtathletikvereinsbetrieb durchführen zu können, müßte mindestens jeder Verein einen ausgebildeten Leichtathletiklehrwart besitzen. Es dürfte aber schätzungsweise in ganz Österreich nicht mehr als 50 aktive Leichtathletiklehrwarte geben, d. h. daß der Großteil der österreichischen Vereine ohne fachlich geschulte Übungsleiter ist.

Das Jahr 1968 brachte uns außergewöhnliche Erfolge bei den Olympischen Spielen in Mexiko. Es muß versucht werden, diese Spitzenleistungen durch geschulten Nachwuchs zu ergänzen und weiter zu entwickeln. Dies ist nur möglich, wenn die Breitenarbeit — vor allem im Jugendbereich — durch entsprechende Fachkräfte in allen Vereinen gefördert wird. Es ist daher notwendig, daß im Jahre der Leichtathletik 1969 der Ausbildung von Leichtathletiklehrwarten seitens der Vereine besonderes Augenmerk gezollt wird. Als Ziel muß uns vor Augen stehen, daß jeder Leichtathletikverein einen ausgebildeten Leichtathletiklehrwart besitzt bzw. die größeren mehrere oder auch einen geprüften Leichtathletiktrainer.

Der ÖLV wird für den Herbst 1969 zusammen mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung einen neuen Lehrwarte-kurs ausschreiben. Dieser erste Wochenkurs wird die Winterkonditionsarbeit und die Grunddisziplinen: Lauf, Weit-, Hochsprung und Kugelstoßen sowie den Mehrkampf umfassen und ebenfalls mit einer Prüfung abschließen. Der erfolgreiche Absolvent dieses Lehrganges erhält den Titel „Hilfslehrwart“.

Im Frühjahr 1970 wird der 2. Wochenkurs mit den restlichen Disziplinen durchgeführt. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs schließt mit dem Diplom eines staatlich geprüften Leichtathletiklehrwartes ab.

Diese beiden Lehrgänge umfassen eine Grundausbildung in allen Leichtathletikdisziplinen, der allgemeinen Körperschule (Grundkondition) und der Trainingslehre. Diese Ausbildung bildet das Fundament für eine fachliche Breitenarbeit im Verein — vor allem im Jugendbereich.

Eine weitere fachliche Entwicklung, die auch gleichzeitig die Möglichkeit einer finanziellen Auswertung (haupt- oder

nebenberuflich) bietet, ist durch die Fernkurse der staatlichen österreichischen Trainerausbildung gegeben. Alle Leichtathletiklehrwarte, die ihre Prüfungen mit gutem Erfolg abgelegt haben, können an dieser Ausbildung teilnehmen. Der ÖLV wird für die Lehrwarteausbildung 1969 entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, so daß die

Teilnahme außer einem Nenngeld von S 100,— keine finanziellen Kosten verursachen wird. Als Termin kommt der 1.—6. September 1969 in Frage. Da dieser Kurs nur bei einer Teilnahme von mindestens 15 Interessenten durchgeführt werden kann, werden die Vereine aufgefordert, ihre Meldungen ehestens an den ÖLV einzusenden! Cz

Österreichische Mannschaftsmeisterschaft 1968

Der Vorstand des ÖLV hat beschlossen, die vom Schiedsgericht bei der ÖMM-Endrunde 1968 in Linz getroffene Entscheidung sowie die Entscheidung der Melde- und Ordnungsreferenten der einzelnen Landesverbände zu bestätigen, auch wenn sie divergierend sein sollten.

Männer:

1. T. Innsbruck	28.110	(Vorrunde: 28.183)	5. ULC Linz I	17.238	27. SV Reutte	9.622
2. WAC	28.007	(Vorrunde: 25.815)	6. UKS I	14.231	28. SK Amat. Steyr	9.559
3. Union Salzburg	27.419	(Vorrunde: 27.376)	7. T. Innsbruck I	13.601	29. UWW	9.290
4. ULC Linz	26.893	(Vorrunde: 28.053)	8. ATSE Graz	13.454	30. ATSV Linz II	9.188
5. Post-SV Graz I	27.913		9. ZSV ÖMV Auerst.	12.957	31. T. Innsbruck II	9.170
6. KLC I	26.858		10. Union Katsdorf	12.515	32. TV Wien	8.853
7. Pol.-SV Leoben I	25.653		11. ITV	12.241	33. UKS II	8.687
8. Union Linz	25.141		12. KLC	12.172	34. ATG	8.672
9. SK Amat. Steyr I	25.124		13. Herzmansky	12.024	35. Union Wels	7.317
10. Herzmansky	24.788		14. ATuS Hainfeld	11.936	36. ATSV Ternitz	7.271
11. SK VÖEST I	23.433		15. ATuS Amstetten	11.843	37. ATuS Wr. Neust.	7.259
12. ATSV Linz I	22.786		16. Cricket	11.820	38. ULC Linz II	7.205
13. UWW I	22.563		17. KAC	11.733	39. Union Schärding	7.059
14. Allg. TV Wels I	22.202		18. ESV St. Pölten	11.700	40. IAC	6.917
15. Cricket	22.025		19. WAF	11.593	41. ATSV Wels II	6.873
16. ATSE Graz	21.756		20. Union St. Pölten	11.591	42. ZSV ÖMV	6.702
17. ASKÖ-SLK I	21.478		21. Tsch. Bregenz-Stadt	11.493	43. U.-Pettenbach	5.728
18. TV Wien I	20.676		22. Allg. TV Wels	11.059	44. ASKÖ-SLK	5.563
19. SV Reutte	19.829		23. Union Salzburg	10.800	45. Union Mödling	5.306
20. Tsch. Bregenz	19.729		24. ATSV Wels I	10.422	46. ATSV Linz III	5.212
21. ESV St. Pölten	19.698		25. SK VÖEST II	10.330	47. T. Innsbruck III	5.029
22. UKS I	19.651		26. UAB	10.146		
23. Allg. TV Linz	19.581					
24. ATV Ternitz I	19.527					
25. ATuS Amstetten	19.365					
26. ZSV ÖMV Auerst.	19.019					
27. Tsch. Lustenau	18.463					
28. Union St. Pölten	18.389					
29. LC Tirol	18.041					
30. ITV	18.005					
31. Union Ebensee	17.827					
32. KSV	17.797					
33. ATuS Hainfeld	17.337					
34. ATuS Berndorf	16.849					
35. T. Innsbruck II	16.515					
36. MLG	16.429					
37. UKJ Wien	16.117					
38. ULC Linz II	15.917					
39. Polizei-SV Graz	15.402					
40. Reichsbund	15.218					
41. ATSV Wels I	15.188					
42. SK Amat. Steyr II	15.147					
43. ATuS Bruck	15.123					
44. Union Salzburg II	15.113					
45. Pol.-SV Leoben II	15.064					
46. Feuerwehr Wien I	15.044					
47. Union Katsdorf	14.493					
48. IAC	14.243					
49. TV Wien II	13.822					
50. UAB	12.890					
51. Tsch. Hohenems	12.795					
52. ATG	12.710					
53. Union Schärding	12.686					
54. Badener AC	12.591					
55. ATV Ternitz II	12.548					
56. ATuS Gratkorn	12.327					
57. ATSV Linz II	11.885					
58. Tsch. Gisingen	11.601					
59. Tsch. Dornbirn	11.468					
60. Union Hirtenberg	11.382					
61. ASKÖ-SLK II	11.318					
62. U.-Prambach-kirchen	11.108					
63. WAF	11.088					
64. Tsch. Jahn Lustenau	10.979					
65. KSV Ortman	10.871					
66. Allg. TV Wels II	10.693					
67. Union Ebensee II	10.667					
68. Tsch. Bludenz	10.625					
69. KLC II	10.604					
70. U.-Pettenbach	10.471					
71. T. Kufstein	10.173					
72. SK VÖEST II	10.142					
73. Salzburger TV	9.892					
74. ATuS Wr. Neust.	9.849					
75. WAT X	9.848					
76. WAT XVI	9.810					
77. ULC Linz III	9.581					
78. Post-SV Graz	9.430					
79. ASKÖ Waidhofen/Ybbs	9.400					
80. ATuS Stockerau	9.105					
81. ATSV Wels II	9.099					
82. U.-Geboltskirchen	9.002					
83. UWW II	8.907					
84. TuSV Kremsmünster	8.794					
85. Feuerw. Wien II	8.545					
86. Union Eisenerz	8.532					
87. T. Innsbruck III	8.411					
88. ATSV Innsbruck	8.377					
89. Union Wels	8.243					
90. ATuS Gmünd	8.242					
91. T. Innsbruck IV	8.127					
92. Oberinntaler LV Silz	8.118					
93. UKS II	8.008					

Frauen:

1. ATSV Linz	16.408	(Vorrunde: 15.326)
2. WAC	16.046	(Vorrunde: 17.153)
3. SK VÖEST	14.986	(Vorrunde: 15.457)
4. U.-NÖ.-Energie	3.316	(Vorrunde: 17.341)

Männl. Jugend:

1. UKS I	23.586	1. Tyr.-Schwechat	17.040
2. MLG	22.123	2. ULC-Pergler Graz	16.733
3. SK VÖEST I	20.581	3. UKS I	15.200
4. SK Amat. Steyr	20.189	4. WAC	14.622
5. UWW	19.913	5. ASKÖ-SLK I	14.604
6. WAF I	19.599	6. LC Tirol I	14.054
7. ATuS Amstetten	19.241	7. ULC Linz I	13.735
8. ULC Linz I	18.414	8. Union Salzburg	13.667
9. ATSV Linz	18.194	9. WAF I	13.164
10. T. Innsbruck	17.676	10. Union Mödling	12.924
11. ULC Dornbirn	17.494	11. ATSV Linz I	12.072
12. Post-SV Graz	16.620	12. MLG	11.755
13. Union Salzburg	16.342	13. KSV	11.344
14. ASKÖ-SLK	15.347	14. UKS II	11.212
15. Union Horn	14.421	15. Allg. TV Wels	10.898
16. Union Ebensee	14.277	16. ATSV Wels	10.289
17. UKJ Wien	14.188	17. UKJ Wien	10.270
18. TV Wien	14.101	18. TV Wien	9.744
19. U.-MKS Innsbr.	13.845	19. Tyr.-Schwechat II	9.370
20. SK VÖEST II	13.795	20. LC Tirol II	8.952
21. U.-LHK Graz	13.549	21. U.-Pettenbach	8.810
22. KSV	13.378	22. UKS III	8.687
23. ULC Weinviertel	12.924	23. Badener AC	8.497
24. Allg. TV Wels	12.720	24. ATSV Linz II	8.134
25. LC Tirol	12.535	25. ULC Linz II	8.015
26. ATSV Wels	12.409	26. ULC Dornbirn	7.998
27. Allg. TV Linz	11.314	27. ATV Ternitz	7.687
28. ULC Linz II	10.744	28. UWW	7.560
29. UKS II	9.927	29. Tsch. Hohenems	7.015
30. DSG Vorarlberg	9.279	30. WAT X	6.616
31. SV Reutte	9.127	31. U.-St.-Veit/Pongau	6.448
32. IAC	8.760	32. Salzburger TV	6.322
33. TuSV Kremsmünster	8.525	33. Allg. TV Linz	6.279
34. Tsch. Lustenau	8.334	34. Union Wels	6.127
35. Salzburger TV	8.307	35. ASKÖ-SLK II	5.869
36. Union Marchtrenk	8.283	36. Tsch. Jahn Lustenau	5.267
37. WAF II	8.229	37. WAF II	5.238
38. ATV Ternitz	7.924	38. ULC Linz III	5.175
39. Union Schärding	7.641	39. ATuS Gmünd	5.073
40. ULC-Pergler Graz	7.621	40. LC Tirol III	5.070

Österreichischer Cup 1968

	Gesamt- punkte		Männer		Frauen	
	1967	1968	Punkte	Rang	Punkte	Rang
ULC Linz	60.155	51.402	35.903	2.	24.252	1.
Post SV Graz	37.159	35.832	37.159	1.	—	—
WAC	30.887	37.188	14.939	7.	15.948	3.
U. NÖ. Energie	26.140	37.917	3.071	32.	23.069	2.
ASKÖ Villach	22.866	23.356	18.706	3.	4.160	14.
UWW	22.790	32.940	18.388	4.	4.462	13.
KLC	21.357	19.143	10.078	10.	11.279	5.
ULC Pergler Graz	20.379	14.244	14.761	8.	5.598	10.
U. Salzburg	18.922	22.634	16.765	5.	2.157	22.
KAC	16.249	13.748	3.508	30.	12.741	4.
MLG	15.966	10.124	15.043	6.	923	37.
SK VÖEST Linz	11.713	15.379	7.633	15.	4.080	15.
Allg. TV Linz	11.478	11.413	9.409	11.	2.069	23.
Polizei Leoben	11.018	7.807	11.018	9.	—	—
ATSV Linz	10.863	6.444	—	—	10.863	6.
T. Innsbruck	10.768	19.330	9.189	12.	1.579	32.
UKJ Wien	9.292	2.508	8.130	13.	1.162	36.
Amateure Steyr	8.220	5.697	6.688	18.	1.532	33.
U. Lienz	7.982	3.081	7.982	14.	—	—
ATG	7.848	10.933	1.821	46.	6.027	9.
Reichsbund	7.321	17.114	7.321	16.	—	—
Kapfenberger SV	7.010	11.243	6.224	19.	786	40.
UKS	6.961	15.140	6.152	20.	809	38.
U. St. Pölten	6.912	4.955	1.851	45.	5.061	11.
ULC Weinviertel	6.845	—	6.845	17.	—	—
SV Herzmansky	6.608	2.052	5.754	21.	754	42.
ULC Dornbirn	6.411	5.253	4.713	24.	1.698	27.
U. Katsdorf	6.276	—	—	—	6.276	7.
TS Gisingen	6.072	2.682	—	—	6.072	8.
Allg. TV Wels	5.692	6.634	2.362	39.	3.330	19.
W. Reutte	5.660	910	3.821	27.	1.839	26.
AMV	5.633	4.049	3.745	28.	1.888	25.
ATSE Graz	5.606	—	4.946	23.	660	44.
TS Bregenz Stadt	5.522	7.533	1.944	44.	3.578	17.
ATV Ternitz	5.495	9.089	5.495	22.	—	—
Cricket	5.328	3.130	872	58.	4.656	12.
UAB	4.688	2.828	3.101	31.	1.587	31.
WAF	4.607	2.199	3.894	26.	713	43.
TS Götzis	4.212	1.297	2.620	36.	1.592	30.
TS Lustenau	4.055	5.143	4.055	25.	—	—
SCA St. Veit	4.052	8.665	675	57.	3.377	18.
Tyrolia-Verein	3.896	—	—	—	3.896	16.
ASKÖ SLK	3.892	7.523	2.364	38.	1.528	34.
U. Horn	3.597	—	3.597	29.	—	—
ATUS Wr. Neustadt	3.242	4.540	791	52.	2.451	21.
ITV	3.235	3.903	—	—	3.235	20.
ATUS Gratkorn	2.958	—	2.958	33.	—	—
LC Tirol	2.868	2.676	2.868	34.	—	—
Jahn Lustenau	2.822	5.214	2.822	35.	—	—
TS Hohenems	2.476	—	2.476	37.	—	—
IAC	2.364	2.882	751	54.	1.613	29.
TV Baden	2.354	—	2.354	40.	—	—
ATSV Innsbruck	2.317	1.890	2.317	41.	—	—
BAC	2.265	4.128	822	50.	1.443	35.
DSG Vorarlberg	2.062	—	2.062	42.	—	—
ÖTB Wien	2.011	—	2.011	43.	—	—
TS Schwarzach	1.931	—	—	—	1.931	24.
ASKÖ Berndorf	1.748	—	1.748	47.	—	—
TV Wolfsberg	1.663	—	—	—	1.663	28.
Polizei SV Graz	1.596	6.928	1.596	48.	—	—
ATUS Hainfeld	1.412	1.468	657	60.	755	41.
UKJ St. Pölten	938	774	938	49.	—	—
ATV Feldkirchen	795	7.831	795	51.	—	—
TS Hard	789	824	—	—	789	39.
U. Marchtrenk	756	—	756	53.	—	—
TS Feldkirch	751	774	751	54.	—	—
ASKÖ Eisenstadt	710	675	710	56.	—	—
ATUS Amstetten	667	—	667	59.	—	—
TS Bludenz	587	672	587	61.	—	—
WAT 16	555	—	555	62.	—	—
ESV St. Pölten	525	—	525	63.	—	—

Punkteaufteilung auf die einzelnen Meisterschaften

Allgemeine Klasse — Männer:		Allgemeine Klasse — Frauen:	
ULC Linz	20.083	U. NÖ. Energie	20.940
Post SV Graz	11.359	WAC	9.467
WAC	11.290	ULC Linz	7.014
ULC Pergler Graz	10.030	KLC	5.961
ASKÖ Villach	9.163	Cricket	4.656
U. Salzburg	8.282	U. St. Pölten	4.283

Männliche Junioren:		Weibliche Junioren:	
ULC Linz	13.049	ULC Linz	12.128
Post SV Graz	11.566	KAC	5.815
Union West Wien	10.467	WAC	4.268
ASKÖ Villach	9.543	ASKÖ Villach	4.160
Allg. TV Linz	6.754	Allg. TV Wels	3.330
ATV Ternitz	4.036	ATG	3.250

Männliche Jugend:		Weibliche Jugend:	
MLG	15.043	ATSV Linz	7.595
Post SV Graz	9.234	KAC	6.926
U. Lienz	7.172	ULC Pergler Graz	5.598
UKS	5.365	KLC	5.318
ATSE Graz	4.946	ULC Linz	5.110
UKJ Wien	4.775	Tyrolia-Verein	3.896

In der Männer- und Frauenklasse siegten seit 1951:

Männer:		Frauen:	
1951: Post SV Graz	20.954	WAF	17.575
1952: Union Wien	28.431	WAF	15.025
1953: Post SV Graz	30.232	Danubia	12.083
1954: Post SV Graz	24.985	Danubia	12.613
1955: T. Innsbruck	17.301	ULC Linz	15.341
1956: Post SV Graz	26.341	ULC Linz	24.499
1957: Post SV Graz	28.112	ITV	22.327
1958: WAC	37.269	ULC Linz	24.046
1959: ULC Linz	31.640	ITV	20.327
1960: Post SV Graz	37.601	ITV	17.710
1961: ULC Linz	38.108	U. Salzburg	21.596
1962: Post SV Graz	33.739	U. St. Pölten	20.994
1963: ULC Linz	32.773	U. St. Pölten	31.293
1964: UWW	37.994	U. St. Pölten	37.994
1965: UWW	42.249	U. NÖ. Energie	23.201
1966: UWW	40.880	U. NÖ. Energie	21.153
1967: Post SV Graz	35.832	U. NÖ. Energie	25.881
1968: Post SV Graz	37.159	ULC Linz	24.252

Bundesländeraufteilung: Österreichischer Cup 1968:

	1968	1967	1966	Männer 1968	Frauen 1968		
Oberösterreich	119.045	107.531	90.951	65.115	3.	53.930	1.
Steiermark	109.540	103.373	91.825	95.546	1.	13.994	6.
Wien	100.948	116.467	131.619	70.917	2.	30.031	4.
Kärnten	74.964	66.824	53.194	41.744	4.	33.220	3.
Niederösterreich	71.669	66.820	71.924	33.106	5.	38.563	2.
Vorarlberg	37.690	29.452	27.835	22.030	6.	15.660	5.
Tirol	27.212	32.430	43.926	18.946	7.	8.266	7.
Salzburg	18.922	25.959	29.569	16.765	8.	2.157	8.
Burgenland	710	2.823	2.794	710	9.	—	—
Summen	560.700	551.779	543.637	—	—	—	—

Übersicht über die ersten drei der Gesamtwertung seit 1958:

1958: 1. ULC Linz	44.867	2. WAC	40.121	3. U. Salzburg	31.417
1959: 1. ULC Linz	51.876	2. WAC	38.168	3. U. Salzburg	34.936
1960: 1. ULC Linz	49.345	2. Post Graz	40.817	3. U. Salzburg	39.552
1961: 1. ULC Linz	46.507	2. Post Graz	33.699	3. U. Graz	28.042
1962: 1. ULC Linz	50.828	2. U. Salzburg	39.742	3. WAC	34.146
1963: 1. ULC Linz	52.911	2. U. Salzburg	38.113	3. U. St. Pölten	36.553
1964: 1. ULC Linz	47.978	2. U. St. Pölten	43.106	3. UWW	42.467
1965: 1. ULC Linz	57.949	2. UWW	49.726	3. WAC	36.483
1966: 1. UWW	44.424	2. ULC Linz	38.903	3. WAC	35.956
1967: 1. ULC Linz	51.402	2. U. NÖ. E.	37.917	3. WAC	37.188
1968: 1. ULC Linz	60.155	2. Post Graz	37.159	3. WAC	30.887



Almdudler-Limonade

„... GENAU DAS!“

Kursprogramm 1969

Die Kurse im Winter sind vor allem davon abhängig, ob eine geeignete Halle bzw. die entsprechenden Unterkunfts-möglichkeiten vorhanden sind. In Graz könnte die Hallenfrage gelöst werden, Schwierigkeiten gibt es nur bei der Beschaffung von Unterkünften. In Linz, wo an der Landessportschule ideale Verhältnisse gegeben sind, besteht nur die Schwierigkeit, daß die Halle, die als Turn- und Spielhalle gebaut wurde und daher für die Leichtathletik nicht vorgesehen ist, nur Improvisationsmöglich-keiten bietet. Diese Hallen stehen wegen Eigengebrauch auch nur gelegentlich zur Verfügung, so daß eine befriedi-gende Kursgestaltung im Winter der-zeit nicht möglich ist. In Schielleiten wird eine Halle gebaut, die vorwiegend für die Leichtathletik ausgerichtet sein wird. Vielleicht läßt sich, trotz der schwierigen Anreisesituation, im Winter ein Winterkursprogramm aufbauen. Derzeit sind wir in Schielleiten noch auf die Möglichkeiten im Freien ange-wiesen und diese stehen uns erst ab Ostern zur Verfügung. Neben den Kursen in Schielleiten sind für 1969 Wochenendkurse mit Aufbaukämpfen geplant. Vereine mit guten Anlagen, die Meetings durchführen, werden ersucht, ihre Termine bekanntzugeben, damit die eine oder andere Disziplin für einen Aufbauwettkampf ausgeschrieben werden kann. Für die Teilnehmer, die vom ÖLV eingeladen werden, trägt auch der ÖLV die Kosten. Besonders er-wünscht sind die Laufbewerbe — ein-schließlich Hürden und Hindernis sowie 4 x 100 m — und die Disziplinen: Hammer, Stabhoch und Dreisprung. Die vorläufige Terminliste lautet:

- 31. März bis 4. April Schielleiten:
Österreichische Trainerausbildung —
Abschlußkurs — Prüfung
Mehrkampf — Jugend und Junioren
Mittel- und Langstrecken
- 12. bis 17. Mai Schielleiten:
ÖLV-Leistungskurs
- 1. bis 6. September Schielleiten:
Lehrwartekurs

Ein österreichisches Olympiabuch

Viele Sportbücher sind nach den Olympischen Spielen erschienen, doch nur in einem sind die Erfolge der öster-reichischen Olympiamannschaft nicht bloß festgehalten, sondern ausführlich und mit Freude beschrieben worden: in jenem des Österreichischen Bundes-verlages, Wien, mit dem Titel „Olym-pia — Mexico 1968“. In gekonnter Weise stehen in Bild und Text Österreichs Sportler vereint mit den besten der Welt im Mittelpunkt des Buches, wobei natürlich auch unseren Leichtathleten ordentlich Raum und Würdigung ge-schenkt wurde. Das österreichische Olympiabuch umfaßt 224 Seiten, 16 da-von enthalten ganzseitig Farbfotos und 116 ganzseitig Schwarz-Weiß-Fotos. Preis: S 290,—.

MEXICO

Der goldene Schuh von Mexico ist der schnellste der Welt

24 Weltrekorde mit adidas in Mexico

32 29 31
GOLD SILBER BRONZE

adidas

WELTMARKT
MIT DEN
OLYMPIEN

Wahl der Sportler des Jahres

● Liese Prokop knapp hinter Olga Pall

Die Leistungen und Erfolge unserer Leichtathleten wurden 1968 in der österreichischen Sportpresse ordentlich

gewürdigt und beeinflussten auch die Wahl der besten Sportler des Jahres (Plätze 2, 8, 14 und 20). Besonders erfreulich ist natürlich der 2. Platz von Liese Prokop, die von 31 Journalisten sogar an die Spitze gesetzt wurde.

1. Olga Pall (Skilauf) 971 P (45), 2. Liese Prokop 837 P. (31), 3. Emmerich Danzer (Eiskunstlauf) 673 P. (18)... 8. Eva Janko 355 P. (2)... 14. Ilona Gusenbauer 165 P.... 20. Walter Pektor 25 P. In der Gruppe jener Sportler, die weniger als 20 Punkte erhielten, scheinen Walter Dießl, Gert Herunter, Horst Mandl und Dr. Ingo Peyker auf.

Hallenmeetings

Berlin, 17. 11.: 12 Medaillengewinner von Mexico City beteiligten sich vor 4000 Zuschauern am Hallen-ISTAF. Ervin Hall (USA), der Silbermedaillengewinner über 110 m Hürden, lief über 60 m Hürden mit 7,6 Hallenweltbestzeit. Europäische Hallenbestzeiten gab es über 400 m durch die französische 400-m-Olympiasiegerin Colette Besson (54,2) und den Deutschen Helmar Müller (47,0).

Männer: 60 m: Greene (USA) 6,6/6,6, J. Hirscht (D) 6,6/6,6 — 800 m: Larsen (Dän) 1 : 52,4, Farrell (USA) 1 : 53,0 — 3000 m: Kvalheim (Nor) 8 : 02,0 — Hoch: Spielvogel (D) 2,13 m — Stab: Schiprowski (D) 5,00 m — Fünfkampf: Toomey (USA) 3947 P. (60 m Hü 8,1, 60 m 6,9, Hoch 1,95 m, Kugel 13,98 m, Weit 7,20 m).

Frauen: 60 m: Meyer (D) 7,4/7,5, Rosendahl (D) 7,5/7,6, Becker (D) 7,7/7,6 — Weit: Rosendahl 6,23 m.

Graz, 12. 12.: Vor 600 Zuschauern gab es in der Union-Halle österr. Hallenbestleistungen im Hochsprung, wobei die 1,75 m von Ilona Gusenbauer (1,60 — 1,66 — 1,70 — 1,75) besonders hervorzuheben sind.

Männer: 35 m Hü: Mandl 4,9, Sauer 5,1 — Hoch: Posch (alle ULC Pergler Graz) 1,94 m (ÖHB), Janko (U. NÖ. Energie) 1,89 m — Stab: Dr. Peyker (Post Graz) 4,20 m, Zwerger (T. Innsbruck) 4,10 m.

Frauen: 35 m Hü: Prokop 5,4, Janko 5,5, Sykora 5,6 — Hoch: Gusenbauer 1,75 m, Prokop 1,63 m, Janko (alle U. NÖ. Energie) 1,45 m.

USA, Anfang Jänner: Gute Leistungen bekannter Athleten und Medaillengewinner von Mexico City.

San Francisco, 4. 1.: Bob Beamon (Weitsprung-Gold) gewann den Weitsprung mit 8,20 m (HWB 8,30 m) und den Dreisprung mit 15,39 m. Sieger im Stabhochsprung wurde Richard Sloan mit 5,04 m. Sloan war in Mexico City mit 7692 Punkten auf den 7. Platz im Zehnkampf gekommen und über 1500 m in einem Lauf mit Walter Dießl gewesen! Weiters: 60 yds Hürden (54,86 m): Davenport 7,2.

Washington, 10. 1.: John Carlos (200 m — Bronze) egalisierte mit 5,9 die HWB über 60 yds. Weiters: 60 yds Hürden: Davenport 7,0, Coleman 7,2, Hall 7,2 — Hoch: Jourdan 2,13 m — Stab: Smith 5,05 m.

Boston, 11. 1.: 3. Sieg von Willie Davenport (110 m Hürden-Gold)! Mit 5,8 egalisierte er die HWB über 45 yds Hürden (41,15 m)! Weiters: 50 yds (45,72 m): Pender 5,5 — 600 yds (548,64 m): James 1 : 11,8 — Stab: Pennell 5,03 m.

UdSSR, Berditschew, 12. 1.: Moroz (Sowjet-Union) schaffte im Hochsprung 2,15 m.

Dortmund, 18. 1.: Claus Schiprowski (Deutschland) fixierte mit 5,21 m europ. Hallenbestleistung im Stabhochsprung.

USA, Mitte Jänner: Spitzenathleten aus Europa und Australien waren zu Gast. Es gab eine Flut von Hallenweltbestleistungen, wobei die 5,32 m von Bob Seagren herausragen.

Los Angeles, 17. 1.: 60 yds: Carlos 6,1 — 1000 yds (914,40 m): Ralph Doubell (Australien) 2 : 07,0 — 1 Meile: Bair 4 : 02,8 — 60 yds Hürden: Davenport 7,0.

Philadelphia, 24. 1.: 880 yds: Adams (Deutschland) 1 : 54,4 — 1 Meile: Bair 4 : 03,6, May (D) 4 : 04,4 — Stab: Schiprowski 5,05 m — Hoch: Jourdan 2,16 m.

Houston, 24. 1.: 60 yds: Greene 6,0 — 100 yds: Miller 9,4 (HWB) — 60 yds Hürden: Franklin 6,9 — 120 yds Hürden: Davenport 13,5 (HWB) — Stab: Railsback 5,18 m.

Ookland, 24. 1.: 3 Meilen: Ron Clarke 13 : 12,6 (HWB).

Albuquerque, 25. 1.: 880 yds: Doubell 1 : 47,9 (HWB) — Stab: Seagren 5,32 m (HWB).

Seattle, 25. 1.: 2 Meilen: O'Brien (Australien) 8 : 40,4.

Weltrekorde en suite

GOLD
SILBER in Tokyo 64
BRONZE

unzählige Siege in internationalen
LA-Meetings

AUCH SIE KÖNNEN SICH NOCH STEIGERN!
MIT SKY POLES

JETZT AUCH IN ÖSTERREICH
AB LAGER LIEFERBAR

Fordern Sie Information und Angebot
vom Alleinimporteur:



SPORT
Style

4600 WELS,
Bahnhofstraße 18
Tel.: (07242) 6494

SPORT
Line

4020 LINZ,
Landstraße 62
Tel.: (07222) 22684



KEINE
LUFTSCHLÖSSER
BAUEN

Wüstenrot



BAUSPAREN

Beratungsstellen in ganz Österreich



- Bekanntmachungen - Beschlüsse - Informationen

Anerkennung neuer österreichischer Rekorde

Männer:

Herunter Gert	ULC Linz	100 m	10,3	4. 10. Mexico City
Herunter Gert	ULC Linz	200 m	20,9	5. 10. Mexico City
Dießl Walter	ULC Linz	Weit	7,42 m	18. 10. Mexico City
Pektor Walter	WAC	Speer	82,16 m	15. 10. Mexico City

Männliche Junioren:

Teufelhart— Höfing— Händlhuber	ULC Linz	3 x 1000 m	7:40,2	28. 9. Linz
--------------------------------------	----------	------------	--------	-------------

Frauen:

Prokop Liese	U.-NÖ.-Energie	Kugel	14,61 m	15. 10. Mexico City
Prokop Liese	U.-NÖ.-Energie	Fünfkampf	4966 P.	15./16. 10. Mexico City
			(11,2 — 14,61 m — 1,68 m — 5,97 m — 25,1)	

Weibliche Jugend:

Potupaew— Brandnegger— Staudacher— Steringer	KLC	4 x 100 m	49,9	4. 8. Gisingen
---	-----	-----------	------	----------------

Vereinsaufnahmen:

Polizei-Sport-Verein Salzburg (SLV)
Heeressportverein Zeltweg (StLV)

Vereinsaustritte:

ATSV Bad Schallerbach (OÖLV)
ATSV Grieskirchen (OÖLV)

Europameisterschaften 1969 in Athen

Die Leichtathletik-Europameisterschaften 1969 finden vom 16.—21. September im Karaikakis-Stadion von Athen statt. Das Stadion liegt in Neon-Phaliron, einem Vorort von Athen, in der Nähe von Piräus. Als Unterkunft für die Athleten wurde dieses Mal kein Athleten-Dorf gebaut, sondern es werden die Teilnehmer in Hotels entlang des Meeres untergebracht.

Das Europakomitee der IAAF legte folgende Mindestleistungen, die zwischen dem 1. Jänner und dem 31. August 1969 zu erbringen sind, fest:

Männer: 100 m 10,3 — 200 m 21,0 — 400 m 46,8 — 800 m 1:47,6 — 1500 m 3:42,0 — 5000 m 13:50,0 — 10.000 m 29:00,0 — 110 m Hü. 14,2 — 400 m Hü. 51,2 — 3000 m Hü. 8:42,0 — Hoch 2,11 m — Stabhoch 4,90 m — Weit 7,60 m — Drei 16,10 m — Kugel 18,60 m — Diskus 57,50 m — Hammer 65,00 m — Speer 79,00 m — Zehnkampf 7400 P.

Frauen: 100 m 11,6 — 200 m 24,0 — 400 m 54,5 — 800 m 2:05,0 — Hoch 1,71 m — Weit 6,30 m — Kugel 15,80 m — Diskus 54,00 m — Speer 53,00 m — Fünfkampf 4700 P.

Der Vorstand des ÖLV hat beschlossen, für die Teilnahme an den Europameisterschaften dieselben Mindestleistungen zu verlangen, wie die Europakommission der IAAF. Für die von der Europakommission nicht festgelegten Limits hat der

ÖLV für die Einzeldisziplinen folgende Mindestleistungen fixiert:

Männer: Marathon: 2 : 25 : 00
Frauen: 100 m Hü: 14,0
1500 m: 4 : 30,0

Diese Leistungen müssen 1969 einmal erbracht werden, und zwar bei folgenden Veranstaltungen:

1. Österr. Meisterschaften
2. Landesmeisterschaften
3. Veranstaltungen des ÖLV (Länderkämpfe, Bundesländervergleichskampf usw.)
4. Internationale Wettkämpfe im Ausland. Die letzte Entscheidung darüber, ob die Leistung anerkannt wird, liegt beim ÖLV, wobei die Größe und Bedeutung der Veranstaltung berücksichtigt werden soll.
5. Internationale Wettkämpfe im Inland, sofern sie drei Wochen vorher dem ÖLV gemeldet, von diesem anerkannt, laut Ausschreibung durchgeführt und vom ÖLV kontrolliert wurden, wobei im Qualifikationswettbewerb mindestens zwei ausländische Athleten teilgenommen haben müssen, die bereits Leistungen erreicht haben, die denen der Öster. Meisterklasse entsprechen.

Die Qualifikationsleistungen für die Finalkämpfe von Athen wurden vom Europakomitee ebenfalls bereits festgesetzt:

Männer: Hoch 2,14 m — Stabhoch 5,00 m — Weit 7,65 m — Drei 16,10 m — Kugel 18,80 m — Diskus 58,00 m — Hammer — 66,00 m — Speer 80,00 m.
Frauen: Hoch 1,74 m — Weit 6,40 m — Kugel 16,50 m — Diskus 55,00 m — Speer 54,00 m.

Nächste Sitzung des Europakomitees: 8. bis 10. Mai 1969 in Wien!



ABZEICHEN
MEDAILLEN
PLAKETTEN
POKALE
EHRENZEICHEN

Neuer Katalog erschienen

FRIEDRICH ORTH

1061 WIEN, SCHMALZHOFGASSE 18

Telefon 57 94 86 und 57 94 87

6020 Innsbruck, Bürgerstraße 28, Telefon 28 0 82

Wettkämpfe mit der Slowakei

Der neu gegründete Slowakische Leichtathletik-Verband wünscht engere Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und Vereinen zwecks Abschluß von Länder- und Vereinskämpfen bzw. Einzelstarts bei internationalen Veranstaltungen in Österreich und der Slowakei. Anfragen sind an das Auslandsreferat des ÖLV zu richten.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

Herrn
Günther Feller

Zottstraße 1
6060 Solbad Hall

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hans Zikeli

REDAKTION: Otto Baumgarten

Alle: Wien IV, Prinz Eugenstraße 12
Telefon 65 73 50

DRUCK:

Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,
Telefon: 93 83 79